

Jahresabschluss der EnBW AG 2019

Ohne Lagebericht

TRANSFORMATION

Das „T“ auf dem Titel unserer Finanzpublikationen steht für „Transformation“.

Vom Energieunternehmen traditioneller Prägung zu einem starken Partner für Energie und Infrastruktur – das ist der Weg, den wir eingeschlagen haben. Die erneuerbaren Energien haben wir dabei zu einer tragenden Säule des Unternehmens gemacht. Vieles hat sich dabei verändert: die Art zu arbeiten, die Anforderungen unserer Kunden und die Bedingungen der Märkte. Deshalb tragen die Finanzpublikationen der EnBW in diesem Jahr Transformation bei den erneuerbaren Energien im Titel.

Sämtliche Finanzpublikationen zum Berichtsjahr 2019 finden Sie unter www.enbw.com/bericht2019-downloads.

Jahresabschluss der EnBW AG 2019

Der Lagebericht der EnBW Energie Baden-Württemberg AG (EnBW AG) und der Konzernlagebericht sind zusammengefasst und im Integrierten Geschäftsbericht 2019 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der EnBW AG für das Geschäftsjahr 2019 werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der EnBW AG 2019 steht auch im Internet unter www.enbw.com/bericht2019 als Download zur Verfügung.

EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe, Bilanz zum 31. Dezember 2019

in Mio. €	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
AKTIVA			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	519,6	635,4
Sachanlagen	(2)	933,7	1.248,4
Finanzanlagen	(3)	22.125,6	20.130,5
		23.578,9	22.014,3
Umlaufvermögen			
Vorräte	(4)	494,5	446,7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)	2.530,5	3.336,4
Wertpapiere	(6)	45,8	119,2
Flüssige Mittel	(7)	169,5	628,1
		3.240,3	4.530,4
Rechnungsabgrenzungsposten	(8)	366,5	1.226,3
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	(9)	315,8	268,1
		27.501,5	28.039,1
PASSIVA			
Eigenkapital	(10)		
Gezeichnetes Kapital		708,1	708,1
Eigene Anteile		-14,7	-14,7
Ausgegebenes Kapital		(693,4)	(693,4)
Kapitalrücklage		776,0	776,0
Gewinnrücklagen		1.872,5	1.872,5
Bilanzgewinn		383,6	279,1
		3.725,5	3.621,0
Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen	(11)	23,4	24,0
Rückstellungen	(12)	11.204,4	11.032,4
Verbindlichkeiten	(13)	12.094,2	12.414,7
Rechnungsabgrenzungsposten	(14)	454,0	947,0
		27.501,5	28.039,1

EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe, Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019

in Mio. €	Anhang	2019	2018
Umsatzerlöse	(15)	38.220,6	24.883,1
Bestandsveränderungen		15,5	18,0
Andere aktivierte Eigenleistungen		13,1	8,6
Sonstige betriebliche Erträge	(16)	1.230,8	737,6
Materialaufwand	(17)	-37.385,9	-24.364,2
Personalaufwand	(18)	-653,8	-630,2
Abschreibungen	(19)	-569,3	-458,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(20)	-645,2	-636,6
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		225,8	-441,8
Erträge aus Beteiligungen	(21)	301,0	309,1
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		382,7	442,4
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(22)	75,7	91,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(23)	85,6	60,5
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-91,2	-104,7
Aufwendungen aus Verlustübernahmen		-90,5	-48,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(24)	-692,6	-823,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(25)	88,5	-286,0
Ergebnis nach Steuern		285,0	-800,8
Sonstige Steuern	(26)	-4,4	0,1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	(27)	280,6	-800,7
Gewinn- /verlustvortrag aus dem Vorjahr		103,0	827,8
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen		0,0	252,0
Bilanzgewinn		383,6	279,1

EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe, Anhang 2019

Entwicklung des Anlagevermögens

in Mio. €	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand am 1.1.2019	Zugänge	Umgliederung Umbuchung	Abgänge	Stand am 31.12.2019
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Software selbst erstellt	5,9	5,1	0,1	0,0	11,1
Entgeltl. erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	1.188,9	15,7	0,5	4,1	1.201,0
Geschäfts- oder Firmenwert	230,1	0,0	0,0	0,0	230,1
Geleistete Anzahlungen	2,0	12,8	-1,1	0,0	13,7
	1.426,9	33,6	-0,5	4,1	1.455,9
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten	738,9	7,7	1,3	1,0	746,9
Technische Anlagen und Maschinen	1.633,3	57,4	28,2	116,4	1.602,5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	322,6	16,6	0,9	3,2	336,9
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	49,5	35,1	-29,9	3,1	51,6
	2.744,3	116,8	0,5	123,7	2.737,9
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	13.994,3	2.858,2	0,0	796,0	16.056,5
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.002,5	1.081,2	0,0	731,0	2.352,7
Beteiligungen	2.139,0	167,7	0,0	679,0	1.627,7
Ausleihungen an Beteiligungen	2,6	0,0	0,0	0,4	2,2
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.751,8	0,0	0,0	25,0	2.726,8
Sonstige Ausleihungen	0,1	0,5	0,0	0,0	0,6
	20.890,3	4.107,6	0,0	2.231,4	22.766,5
	25.061,5	4.258,0	0,0	2.359,2	26.960,3

	Stand am 1.1.2019	Abschreibung	Umgliederung Umbuchung	Abgänge	Kumulierte Abschreibungen		Buchwert	
					Zuschreibung	Stand am 31.12.2019	Stand am 31.12.2019	Stand am 31.12.2018
	3,3	1,8	0,0	0,0	0,0	5,1	6,0	2,6
	558,1	147,3	-0,2	4,1	0,0	701,1	499,9	630,8
	230,1	0,0	0,0	0,0	0,0	230,1	0,0	0,0
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	13,7	2,0
	791,5	149,1	-0,2	4,1	0,0	936,3	519,6	635,4
	401,8	117,8	-4,2	0,6	0,0	514,8	232,1	337,1
	850,2	265,0	4,3	105,9	0,0	1.013,6	588,9	783,1
	241,4	37,4	0,1	3,1	0,0	275,8	61,1	81,2
	2,5	0,0	0,0	2,5	0,0	0,0	51,6	47,0
	1.495,9	420,2	0,2	112,1	0,0	1.804,2	933,7	1.248,4
	531,1	88,4	0,0	0,0	0,0	619,5	15.437,0	13.463,3
	3,3	0,0	0,0	3,3	0,0	0,0	2.352,7	1.999,2
	224,9	2,1	0,0	206,3	0,0	20,7	1.607,0	1.914,0
	0,4	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	2,2	2,2
	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,2	2.726,6	2.751,7
	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,5	0,1	0,1
	759,8	91,1	0,0	209,6	0,4	640,9	22.125,6	20.130,5
	3.047,2	660,4	0,0	325,8	0,4	3.381,4	23.578,9	22.014,3

Allgemeine Grundlagen

Die EnBW Energie Baden-Württemberg AG (EnBW AG) hat ihren Sitz in Karlsruhe und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim (Reg. Nr. HRB 107956).

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 ist entsprechend den Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs (HGB), des Aktiengesetzes (AktG) und des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (EnWG) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die zur übersichtlicheren Darstellung in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefassten Posten sind im Anhang gesondert aufgeführt und erläutert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Jahresabschluss wird in Euro (€) aufgestellt, die Beträge werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben.

Der Konzernabschluss der EnBW AG wird entsprechend § 315 e Abs. 1 HGB zu den am Bilanzstichtag verpflichtend in der Europäischen Union anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt.

Bilanzierung und Bewertung

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Herstellungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauern um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert. Die Herstellungskosten enthalten alle aktivierungspflichtigen Kostenbestandteile, Zinsen für Fremdkapital sind nicht einbezogen. Vom handelsrechtlichen Aktivierungswahlrecht wird Gebrauch gemacht. Sofern die Aktivierungsvoraussetzungen erfüllt sind, werden die in der Entwicklungsphase anfallenden Kosten als Herstellungskosten aktiviert.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, planmäßig abgeschrieben. Die Herstellungskosten für selbst erstellte Anlagen enthalten alle aktivierungspflichtigen Kostenbestandteile. Zinsen für Fremdkapital sind nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Die Sachanlagen werden nach der Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer unter Orientierung an den amtlichen AfA-Tabellen abgeschrieben. Für die bis zum Inkrafttreten des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes im Jahr 2010 zugegangenen Anlagegüter werden die im jeweiligen Zugangsjahr geltenden Vorschriften fortgeführt. Bis einschließlich 2009 wurde auf Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze abgeschrieben, seit dem Jahr 2010 wird ein linear verlaufender Werteverzehr zu Grunde gelegt. Bewegliche Vermögensgegenstände werden mit Ausnahme der Zugänge in den Jahren 2006, 2007 und 2009 nach der linearen Methode abgeschrieben. Soweit steuerlich zulässig, wurde in den Jahren 2006, 2007 sowie 2009 für bewegliche Vermögensgegenstände die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Im Zugangsjahr erfolgen die Abschreibungen zeitanteilig (pro rata temporis).

Geringwertige Anlagegüter im Sinne von § 6 Abs. 2 EStG werden aufgrund der untergeordneten Bedeutung aus Vereinfachungsgründen im Jahr der Anschaffung bzw. Herstellung voll aufwandswirksam berücksichtigt. In den Geschäftsjahren 2008 bis 2017 wurde für geringwertige Anlagegüter im Sinne von § 6 Abs. 2 a EStG aufgrund der untergeordneten Bedeutung aus Vereinfachungsgründen ein im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel ergebniswirksam aufzulösender Sammelposten gebildet.

Sowohl für immaterielle Vermögensgegenstände als auch für Sachanlagen werden außerplanmäßige Abschreibungen, soweit handelsrechtlich geboten, vorgenommen. Zuschreibungen erfolgen, sobald die Gründe für in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen entfallen sind.

In den Finanzanlagen sind die Anteilsrechte und die Wertpapiere zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert. Abschreibungen auf einen niedrigeren Wert werden nur dann vorgenommen, wenn die Wertminderung voraussichtlich dauerhaft ist. Zuschreibungen werden vorgenommen, sofern die Gründe für eine zuvor vorgenommene Abschreibung entfallen sind.

Ausleihungen werden grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt.

Vorräte, die nicht in eine Bewertungseinheit einbezogen sind, werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten oder niedrigeren Tagespreisen bewertet. Die Bewertung erfolgt unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Unentgeltlich zugeteilte CO₂-Zertifikate werden mit 0 € bilanziert. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Bei Brennelementen sind der abbrandbedingte Verbrauch und die Wertminderung für die Mindestreaktivitätsmenge berücksichtigt. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Für Verluste aus Liefer- und Abnahmeverpflichtungen, die einer Einzelbewertung unterliegen oder für Verluste, die aus einer Bewertungseinheit resultieren, sind in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Ausfallrisiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Erlösabgrenzungen enthalten, die durch ein Hochrechnungsverfahren ermittelt werden. Dieses berücksichtigt abhängig vom Kundensegment die Verbrauchswerte der Vergangenheit, die historischen Temperaturverläufe, die individuellen Lastprofile sowie das Verbrauchs- und Produktionsverhalten des Vorjahres.

Langfristige Aktiva in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Erwerbs oder mit dem ungünstigeren Stichtagskurs, kurzfristige mit dem Stichtagskurs bewertet.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten beziehungsweise den niedrigeren Börsenkursen oder Rücknahmewerten angesetzt.

In den Fällen, in denen vom Aktivierungswahlrecht nach § 250 Abs. 3 Satz 1 HGB Gebrauch gemacht wird, werden aktivierte Disagien über die Laufzeit der Darlehensverträge planmäßig jährlich aufgelöst.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden für den Organkreis insgesamt auf Ebene der EnBW AG verrechnet. Ein Bilanzausweis aktiver latenter Steuern erfolgt nicht, da insgesamt ein Überhang aktiver Latenzen über die passiven Latenzen besteht. Vom Ansatzwahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht. Aktive Latenzen resultieren insbesondere aus Bewertungsunterschieden bei Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, aus der Bilanzierung von Drohverlustrückstellungen sowie aus sonstigen Personalarückstellungen. Passive Latenzen betreffen hauptsächlich latente Steuern auf Bewertungsunterschiede in den immateriellen Vermögensgegenständen, steuerlichen Sonderposten und aus der steuerlichen Nutzung degressiver Abschreibungen. Bei der Ermittlung latenter Steuern wird ein Ertragsteuersatz in Höhe von 29,4% angewandt. Dieser beinhaltet Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag mit 15,8% und Gewerbesteuer mit 13,6%. Bei der Ermittlung der latenten Steuern wurden neben der EnBW AG auch deren Organ- und Personengesellschaften einbezogen. Die latenten Steuern aus Personengesellschaften wurden lediglich mit dem Steuersatz für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag ermittelt.

Soweit bei der Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts nicht aufgrund eines aktiven Markts bestimmt werden kann, erfolgt die Ermittlung anhand eines Unternehmensbewertungsmodells unter Zugrundelegung von Cashflow-Planungen, die auf den vom Management der Gesellschaft genehmigten und zum Zeitpunkt der Durchführung der Bewertung gültigen Mittel- und Langfristplanungen basieren. Die Planungen beruhen auf Erfahrungen aus der Vergangenheit sowie auf Einschätzungen über die künftige Marktentwicklung. Wesentliche Annahmen, auf denen die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts basiert, umfassen die Prognose über künftige Strompreise, Rohstoffpreise, unternehmensbezogene Investitionstätigkeiten, regulatorische Rahmenbedingungen sowie über Wachstums- und Diskontierungszinssätze.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt. Eigene Anteile werden mit dem Nennbetrag offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

Die noch nicht ertragswirksam gewordenen Baukostenzuschüsse (BKZ) wurden überwiegend von Kunden für Investitionen im Fernwärmebereich gezahlt. Die Auflösung der vereinnahmten Baukostenzuschüsse erfolgt linear und wird in den Umsatzerlösen ausgewiesen. Der Auflösungszeitraum entspricht der Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes. Die noch nicht ertragswirksam gewordenen Kapitalzuschüsse wurden für bestimmte

Investitionen zweckgebunden durch den Antragsteller bezahlt. Die Auflösung der vereinnahmten Kapitalzuschüsse erfolgt linear und wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Der Auflösungszeitraum orientiert sich an der Nutzungsdauer der Investition.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Die Rückstellungen wurden zum Barwert mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst, wie er von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wurde. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren von 2,7 % (Vorjahr: 3,2 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 (zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 11. März 2016 BGBl. I S. 396 geändert) verwendet. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit einem 7- beziehungsweise 10-Jahres-Durchschnittszins unterliegt gem. § 253 Abs. 6 HGB der Ausschüttungssperre.

Des Weiteren wurden folgende Prämissen berücksichtigt (Durchschnittswerte):

Gehaltssteigerungen einschließlich Karrieretrends	2,7 %
Inflationsraten	1,9 %
Rentensteigerungen	1,9 %
Fluktuation	2,0 %

Zur Absicherung von Ansprüchen aus Pensionszusagen wurden Beteiligungen im sogenannten Contractual Trust Arrangement (CTA) auf einen Treuhänder (EnBW Trust e. V.) übertragen. Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB werden die Rückstellungen für Pensionen mit dem entsprechenden Deckungsvermögen verrechnet. Das verrechnete Deckungsvermögen wird nach § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. In Fällen, in denen keine Marktpreisnotierung auf aktiven Märkten vorliegt, wird der beizulegende Zeitwert mithilfe der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Entsteht durch die Verrechnung ein aktiver Unterschiedsbetrag, so wird dieser als gesonderter Posten ausgewiesen (§ 266 Abs. 2 Buchstabe E HGB). Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB werden auch die Aufwendungen und Erträge aus der Abzinsung und aus dem zu verrechnenden Vermögen innerhalb des Finanzergebnisses verrechnet. Übersteigt der Zeitwert des Deckungsvermögens die historischen Anschaffungskosten, unterliegt dieser Teil gemäß § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (das heißt einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst. Soweit die zugrunde liegende Verpflichtung einen Zinsanteil enthält, wurde die Rückstellung zum Barwert mit einem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst, wie er von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wurde. Die ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen für Alterszeit- und Langzeitarbeitszeitkonten dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Sofern sich aus der Verrechnung ein aktiver Unterschiedsbetrag ergab, wurde dieser unter dem Posten Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen. Die Aufstockungsbeträge bei den Altersteilzeitrückstellungen besitzen Abfindungscharakter und werden entsprechend im Zeitpunkt der Entstehung sofort in voller Höhe aufwandswirksam passiviert und unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die Rückstellungen im Kernenergiebereich beinhalten Verpflichtungen für Stilllegung und Rückbau der Kernkraftwerke sowie für die Konditionierung und fachgerechte Verpackung der radioaktiven Abfälle. Die Rückstellungsansätze für Entsorgung und Stilllegung im Kernenergiebereich werden auf der Basis externer Fachgutachten, anhand vertraglicher Regelungen und eigener Erwartungen ermittelt. Für die Abzinsung wurden durchschnittliche Marktzinssätze der Deutschen Bundesbank in Abhängigkeit der angenommenen Restlaufzeiten verwendet, die zum Bilanzstichtag zwischen 0,58 % und 2,19 % (Vorjahr 0,82 % und 2,52 %) lagen. Des Weiteren wurde eine Preissteigerungsrate von 2,4 % (Vorjahr 2,4 %) berücksichtigt. Die Ermittlung der Stilllegungskosten basiert weiterhin auf dem Szenario der unmittelbaren Beseitigung.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Langfristige Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Entstehung oder mit dem ungünstigeren Stichtagskurs, kurzfristige mit dem Stichtagskurs bewertet.

Zur Absicherung finanzwirtschaftlicher Risiken werden Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet. Dabei kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die „Einfrierungsmethode“, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die „Durchbuchungsmethode“, wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die „Einfrierungsmethode“ angewandt. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Kundenstämme und Strombezugsrechte.

(2) Sachanlagen

Die Sachanlagen enthalten im Wesentlichen Erzeugungsanlagen.

(3) Finanzanlagen

Die Zugänge bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen beinhalten im Wesentlichen konzerninterne Umstrukturierungen sowie Zuzahlungen in die Kapitalrücklage bei Tochtergesellschaften.

Wesentliche Veränderungen bei den Beteiligungen betreffen Zugänge und Abgänge bei Finanzbeteiligungen und den Abgang der EWE Aktiengesellschaft.

In den Finanzanlagen sind Anteile an Investmentvermögen enthalten, an denen eine Beteiligung von mehr als 10 % besteht. Es handelt sich hierbei um Fondsvermögen mit dem Anlageschwerpunkt Euroländer, die im Wesentlichen direkt oder indirekt in festverzinsliche Wertpapiere und Aktien investieren, sowie eine Investmentgesellschaft mit variablem Kapital (SICAV), in dem Infrastrukturfonds gebündelt sind. Der Marktwert der Anteile zum Abschlussstichtag beträgt 3.930,9 Mio. €, der Buchwert 3.323,2 Mio. €. Somit beträgt die Differenz zwischen Marktwert und Buchwert 607,7 Mio. €. Im Geschäftsjahr wurden Ausschüttungen in Höhe von 42,0 Mio. € vereinnahmt. Es besteht eine Beschränkung in der Möglichkeit der täglichen Veräußerung gemäß § 98 Abs. 2 Kapitalanlagegesetzbuch.

Die Angaben zum Anteilsbesitz nach § 285 Nr. 11 und 11a HGB sind in der Anlage 1 enthalten.

(4) Vorräte

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	242,7	328,0
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	44,5	29,0
Fertige Erzeugnisse und Waren	200,5	89,5
Geleistete Anzahlungen	6,8	0,2
Summe	494,5	446,7

In den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (RHB) sind zum Bilanzstichtag Kernbrennelemente in Höhe von 46,2 Mio. € (Vorjahr: 81,2 Mio. €), Kohle in Höhe von 79,6 Mio. € (Vorjahr: 80,2 Mio. €), CO₂-Zertifikate in Höhe von 20,9 Mio. € (Vorjahr: 45,3 Mio. €) sowie sonstige RHB in Höhe von 96,0 Mio. € (Vorjahr: 121,3 Mio. €) enthalten.

Die fertigen Erzeugnisse und Waren betreffen im Wesentlichen gespeichertes Gas in Höhe von 197,0 Mio. € (Vorjahr: 86,7 Mio. €).

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Mio. €	31.12.2019	davon Restlaufzeit über 1 Jahr	31.12.2018	davon Restlaufzeit über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	715,6	0,0	784,2	0,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	614,5	0,0	1.117,4	0,0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	17,0	0,0	33,9	0,0
Sonstige Vermögensgegenstände	1.183,4	0,2	1.400,9	0,4
Summe	2.530,5	0,2	3.336,4	0,4

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen und Verbrauchsabgrenzungen für noch nicht in Rechnung gestellte Strom- und Gaslieferungen. Von den Forderungen sind erhaltene Anzahlungen abgesetzt.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich überwiegend um Forderungen aus konzerninternem Verrechnungsverkehr im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements sowie aus Ansprüchen aus Ergebnisabführungsverträgen und kurzfristigen Darlehen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen geleistete bare Sicherheiten in Höhe von 583,9 Mio. € (Vorjahr: 742,5 Mio. €), Variation Margins in Höhe von 358,5 Mio. € (Vorjahr: 165,3 Mio. €), Steuerforderungen in Höhe von 80,8 Mio. € (Vorjahr: 51,9 Mio. €), geleistete Optionsprämien in Höhe von 17,9 Mio. € (Vorjahr: 126,4 Mio. €) und geleistete Anzahlungen in Höhe von 12,0 Mio. € (Vorjahr: 25,8 Mio. €).

(6) Wertpapiere

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
variabel verzinsliche Wertpapiere	45,8	39,2
festverzinsliche Wertpapiere	0,0	10,0
Geldmarktfonds	0,0	70,0
Summe	45,8	119,2

(7) Flüssige Mittel

Bei den flüssigen Mitteln handelt es sich hauptsächlich um Guthaben bei Kreditinstituten.

(8) Rechnungsabgrenzungsposten

Im Rechnungsabgrenzungsposten sind hauptsächlich Ergebnisbestandteile aus Futures in Höhe von 273,5 Mio. € (Vorjahr: 1.098,0 Mio. €), aus dem „Rollen“ von Emissionsrechten in Höhe von 2,1 Mio. € (Vorjahr: 12,1 Mio. €), Disagien aus Darlehen eines verbundenen Unternehmens in Höhe von 16,6 Mio. € (Vorjahr: 17,6 Mio. €) sowie ein Disagio aus einer Anleihe in Höhe von 1,4 Mio. € (Vorjahr: 2,5 Mio. €) enthalten.

Ein weiterer wesentlicher Bestandteil in Höhe von 35,8 Mio. € (Vorjahr: 69,7 Mio. €) betrifft die Aufwendungen für Kernenergie aufgrund künftig anfallender Abfallmengen, welche im Zuge der Regelung zum Entsorgungsfonds bereits vollständig an den Bund bezahlt worden sind. Er wird ratierlich bis zum Ende der Laufzeiten von Block II des Kernkraftwerks Neckarwestheim (voraussichtlich Ende 2022) beziehungsweise Block 2 des Kernkraftwerks Philippsburg (bis 31. Dezember 2019) aufgelöst. Der Auflösungsbetrag für das Geschäftsjahr 2019 betrug insgesamt 33,9 Mio. € (Vorjahr: 33,9 Mio. €).

(9) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der aktive Unterschiedsbetrag ergibt sich gem. § 246 Abs. 2 S.2 HGB aus der Verrechnung von Vermögensgegenständen mit den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	-642,9	-675,5
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	958,7	943,6
Saldo aus der Vermögensverrechnung	315,8	268,1
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	789,3	850,5
Verrechnete Aufwendungen	7,4	54,8
Verrechnete Erträge	110,8	74,2

(10) Eigenkapital

	Anteile	in €	in %
Gezeichnetes Kapital	276.604.704	708.108.042,24	100,0
Eigene Anteile	5.749.677	14.719.173,12	2,1
Ausgegebenes Kapital	270.855.027	693.388.869,12	97,9

Das gezeichnete Kapital der EnBW AG beträgt zum 31. Dezember 2019 708.108.042,24 € und ist in 276.604.704 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Die Stückaktien sind mit jeweils 2,56 €/Stück am gezeichneten Kapital beteiligt.

Die eigenen Anteile wurden am 28. und 29. Dezember 1998 auf Grundlage einer Ermächtigung der Hauptversammlung nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG vom 25. August 1998 erworben. Der Erwerb erfolgte im Hinblick auf geplante Kooperationen mit in- und ausländischen Energieversorgern sowie Industriekunden, die mit wechselseitigen Kapitalbeteiligungen unterlegt werden sollten. Aus diesen eigenen Anteilen stehen der Gesellschaft keine Rechte zu; sie sind insbesondere nicht dividendenberechtigt.

Die Gewinnrücklagen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Gesetzliche Rücklage	41,8	41,8
Rücklage für eigene Anteile	14,7	14,7
Andere Gewinnrücklagen	1.816,0	1.816,0
Summe	1.872,5	1.872,5

Vom Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von 279,1 Mio. € wurden 176,1 Mio. € als Dividende ausgeschüttet und 103,0 Mio. € auf neue Rechnung vorgetragen.

Ausschüttungssperre gemäß §§ 253 Abs. 6 und 268 Abs. 8 HGB:

Der ausschüttungsgesperrte Betrag in Höhe von 949,2 Mio. € (Vorjahr: 1.018,0 Mio. €) beinhaltet im Wesentlichen den Unterschiedsbetrag in Höhe von 773,8 Mio. € (Vorjahr: 823,7 Mio. €) zwischen der Bewertung der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit einem 7- beziehungsweise 10-Jahres-Durchschnittszins. Des Weiteren sind die Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 6,0 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. €) sowie die Bewertung des Deckungsvermögens für Rückstellungen aus Pensionen, dessen beizulegender Zeitwert die Anschaffungskosten um 169,4 Mio. € (Vorjahr: 191,7 Mio. €) übersteigt, ausschüttungsgesperrt.

(11) Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen

Der Sonderposten enthält überwiegend noch nicht ertragswirksam gewordene Baukostenzuschüsse von Kunden für Investitionen im Fernwärmebereich.

(12) Rückstellungen

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.285,8	4.768,5
Steuerrückstellungen	99,0	389,4
Sonstige Rückstellungen	5.819,6	5.874,5
Summe	11.204,4	11.032,4

Durch vertragliche Vereinbarung hat die EnBW AG im Innenverhältnis verschiedene Tochtergesellschaften von den Verpflichtungen aus der Zusage betrieblicher Altersversorgung und sonstiger Betriebsvereinbarungen freigestellt und bilanziert demzufolge Rückstellungen für diese Verpflichtungen einschließlich des Sicherungsvermögens für Wertguthaben aus Altersteilzeit. Im Außenverhältnis wurde ein entsprechender Schuldbetritt vereinbart. Die Tochtergesellschaften leisten einen entsprechenden Aufwandsersatz. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden gemäß den bestehenden Versorgungszusagen für Anwartschaften und laufende Leistungen für die berechtigten aktiven und ehemaligen Mitarbeiter sowie deren Hinterbliebenen gebildet.

Die Steuerrückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für steuerliche Betriebsprüfungsrisiken in Höhe von 99,0 Mio. € (Vorjahr: 228,0 Mio. €). Im Vorjahr waren Rückstellungen für Körperschaftsteuer in Höhe von 85,8 Mio. € und Gewerbesteuer in Höhe von 74,5 Mio. € enthalten.

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen im Kernenergiebereich in Höhe von 3.954,3 Mio. € (Vorjahr: 3.974,0 Mio. €) abzüglich der hierfür geleisteten Anzahlungen für Wiederaufarbeitungsmaßnahmen in Höhe von 14,6 Mio. € (Vorjahr: 52,7 Mio. €) ausgewiesen. Die Rückstellungen im Kernenergiebereich werden auf Basis öffentlich-rechtlicher Verpflichtungen und Auflagen in den Betriebsgenehmigungen gebildet. Insoweit in Erfüllung dieser öffentlich-rechtlichen Verpflichtungen noch keine zivilrechtlichen Verträge zum Bilanzstichtag abgeschlossen waren, erfolgte die Bewertung der Rückstellungen auf Basis externer Gutachten und eigener Kostenschätzungen.

Rückstellungen im Kernenergiebereich

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Nach- und Restbetrieb	1.494,5	1.493,9
Abbau einschließlich Vorbereitung	886,6	1.107,4
Reststoffbearbeitung und Verpackung der radioaktiven Abfälle	1.242,5	1.041,0
Sonstiges	316,1	279,0
Summe	3.939,7	3.921,3

Der Ausweis der Rückstellungen im Kernenergiebereich erfolgt gem. den Aufgaben nach § 5 Abs. 2 der Rückbau rückstellungs-Transparenzverordnung.

Weitere wesentliche Rückstellungen wurden für ausstehende Rechnungen in Höhe von 633,6 Mio. € (Vorjahr: 713,1 Mio. €), für drohende Verluste in Höhe von 513,3 Mio. € (Vorjahr: 497,1 Mio. €) und für Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich in Höhe von 346,2 Mio. € (Vorjahr: 338,0 Mio. €) gebildet.

Die ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen für Altersteilzeit und Langzeitarbeitszeitkonten dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet.

Altersteilzeit

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	-191,3	-179,6
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	65,2	55,3
Saldo aus der Vermögensverrechnung	-126,1	-124,3
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	65,2	55,3
Verrechnete Aufwendungen	3,2	4,4
Verrechnete Erträge	1,6	1,3

Langzeitarbeitszeitkonten

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	-1,9	-1,9
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	1,8	1,8
Saldo aus der Vermögensverrechnung	-0,1	-0,1
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	1,8	1,8
Verrechnete Aufwendungen	0,1	0,1
Verrechnete Erträge	0,1	0,4

(13) Verbindlichkeiten

in Mio. €	31.12. 2019	davon Restlaufzeit			31.12. 2018	davon Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Anleihen	2.992,6	0,0	2.492,6	500,0	1.992,6	0,0	1.992,6	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	915,0	317,3	506,8	90,9	826,0	157,8	281,8	386,4
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	25,7	5,3	20,4	0,0	30,3	5,2	25,1	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55,1	55,1	0,0	0,0	75,3	75,3	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.347,5	4.349,1	390,1	2.608,3	8.233,3	4.478,8	1.221,2	2.533,3
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	111,3	111,3	0,0	0,0	103,6	103,6	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	647,0	620,5	26,1	0,4	1.153,6	1.123,6	30,0	0,0
davon aus Steuern	(47,1)	(47,1)	(0,0)	(0,0)	(46,2)	(46,2)	(0,0)	(0,0)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)
Summe	12.094,2	5.458,6	3.436,0	3.199,6	12.414,7	5.944,3	3.550,7	2.919,7

Bei den Anleihen handelt es sich um fünf Hybridanleihen mit einem Volumen in Höhe von insgesamt 2.992,6 Mio. €. Diese sind mit Kündigungsrechten für die EnBW AG ausgestattet.

Eine Hybridanleihe in Höhe von 1.000,0 Mio. € hat eine Laufzeit bis 2. April 2076 und ist erstmalig am 2. April 2021 rückzahlbar. Danach ist eine Rückzahlung alle 5 Jahre, jeweils zum Zeitpunkt der Zinszahlung, möglich. Die Hybridanleihe ist zunächst mit einem fixen Coupon von 3,625 % p.a. ausgestattet, der beginnend mit dem 2. April 2021 alle fünf Jahre an den dann gültigen 5-Jahres-Midswap-Satz zuzüglich der bei Emission festgelegten Risikoprämie von 2,338 % angepasst wird. Im Jahr 2026 wird der Coupon zusätzlich um 0,25 Prozentpunkte p.a. und im Jahr 2041 um weitere 0,75 Prozentpunkte p.a. erhöht.

Zwei Hybridanleihen in Höhe von insgesamt 992,6 Mio. € (725,0 Mio. € sowie 300,0 Mio. US-\$) haben eine Laufzeit bis 5. April 2077 und sind erstmalig zum 5. Januar 2022, danach jährlich zum Zinszahlungstag, rückzahlbar. Die in € begebene Hybridanleihe ist zunächst mit einem fixen Coupon von 3,375 % p.a. ausgestattet. Die in US-\$ begebene Hybridanleihe ist zunächst mit einem fixen Coupon von 5,125 % p.a. ausgestattet. Der Coupon dieser beiden Hybridanleihen wird beginnend mit dem 5. April 2022 alle fünf Jahre an den dann jeweils gültigen 5-Jahres-Midswap-Satz zuzüglich der bei Emission festgelegten Risikoprämie von 3,629 % für die in € beziehungsweise 3,869 % für die in US-\$ begebene Hybridanleihe angepasst. Im Jahr 2027 werden die Coupons zusätzlich um 0,25 Prozentpunkte p.a. und im Jahr 2042 um weitere 0,75 Prozentpunkte p.a. erhöht.

Eine Hybridanleihe in Höhe von 500 Mio. € hat eine Laufzeit bis 5. November 2079 und ist erstmalig am 5. August 2024, danach jährlich zum Zinszahlungstag, rückzahlbar. Diese ist zunächst mit einem fixen Coupon von 1,125 % p.a. ausgestattet, der beginnend mit dem 5. November 2024 alle fünf Jahre an den dann gültigen 5-Jahres-Midswap-Satz zuzüglich der bei Emission festgelegten Risikoprämie von 1,424 % angepasst wird. Im Jahr 2029 wird der Coupon zusätzlich um 0,25 Prozentpunkte p.a. und im Jahr 2044 um weitere 0,75 Prozentpunkte p.a. erhöht.

Eine Hybridanleihe in Höhe von 500 Mio. € hat eine Laufzeit bis 5. August 2079 und ist erstmalig am 5. Mai 2027, danach jährlich zum Zinszahlungstag, rückzahlbar. Diese ist zunächst mit einem fixen Coupon von 1,625 % p.a. ausgestattet, der beginnend mit dem 5. August 2032 alle fünf Jahre an den dann gültigen 5-Jahres-Midswap-Satz zuzüglich der bei Emission festgelegten Risikoprämie von 1,725 % angepasst wird. Im Jahr 2032 wird der Coupon zusätzlich um 0,25 Prozentpunkte p.a. und im Jahr 2047 um weitere 0,75 Prozentpunkte p.a. erhöht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen im Wesentlichen ein langfristiges bilaterales Bankdarlehen in Höhe von 350,0 Mio. € (Vorjahr: 375,0 Mio. €) für den Bau des Steinkohlekraftwerks RDK 8 in Karlsruhe sowie ein langfristiges bilaterales Bankdarlehen in Höhe von 318,2 Mio. € (Vorjahr: 363,6 Mio. €) für den Bau des Offshore-Windparks EnBW Baltic 2.

Zum Bilanzstichtag verfügte die EnBW AG über ungenutzte Kreditlinien in Höhe von 1.622,7 Mio. € (Vorjahr: 1.619,5 Mio. €).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen hauptsächlich Strom- und Gaslieferungen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 7.347,5 Mio. € (Vorjahr: 8.233,3 Mio. €) handelt es sich überwiegend um Verbindlichkeiten aus konzerninternem Verrechnungsverkehr im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements sowie um Darlehensbeziehungen.

Wesentliche Posten der sonstigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sind erhaltene Sicherheiten für Variation Margins und OTC-Geschäfte in Höhe von 477,0 Mio. € (Vorjahr: 785,9 Mio. €), Zinsabgrenzungen für Anleihen in Höhe von 59,9 Mio. € (Vorjahr: 55,3 Mio. €) und erhaltene Optionsprämien in Höhe von 6,3 Mio. € (Vorjahr: 77,2 Mio. €).

(14) Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen abgegrenzte Ergebnisbestandteile aus Futures in Höhe von 289,8 Mio. € (Vorjahr: 762,6 Mio. €).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(15) Umsatzerlöse

in Mio. €	2019	2018
Strom	17.490,3	12.046,3
abzgl. Stromsteuer	-144,8	-142,3
Strom (ohne Stromsteuer)	17.345,5	11.904,0
Gas	19.617,3	11.795,0
abzgl. Erdgassteuer	-24,8	-23,5
Gas (ohne Erdgassteuer)	19.592,5	11.771,5
Dienstleistungen	188,3	194,1
Fernwärme	136,6	129,4
Sonstige Umsatzerlöse	957,7	884,1
Summe	38.220,6	24.883,1

Die Umsatzerlöse enthalten periodenfremde Umsatzerlöse in Höhe von 140,3 Mio. € (Vorjahr: 103,7 Mio. €). Diese entstehen im Wesentlichen aufgrund von Istabrechnungen im Strom- und Gasvertrieb sowie im Handelsgeschäft.

(16) Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. €	2019	2018
Erträge aus Anlageabgängen	858,9	10,7
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	182,4	336,3
Erträge aus Währungsumrechnung	77,9	75,7
Erträge aus Konzernverrechnung	22,4	17,6
Erträge aus Zuschreibungen	0,4	190,1
Übrige Erträge	88,8	107,2
Summe	1.230,8	737,6

In den übrigen Erträgen sind Erträge aus nicht ausgeübten Optionen in Höhe von 51,7 Mio. € (Vorjahr: 72,3 Mio. €) enthalten.

Von den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 1.046,8 Mio. € (Vorjahr: 542,8 Mio. €) periodenfremd, die im Wesentlichen außergewöhnliche Erträge aus Anlageabgängen in Höhe von 847,6 Mio. € und Auflösungen von Rückstellungen enthalten.

(17) Materialaufwand

in Mio. €	2019	2018
Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
Strombezug	15.986,9	10.507,8
Gasbezug	19.607,7	11.600,4
Kohle und Öl	222,2	317,6
Sonstige Aufwendungen	286,8	361,9
	36.103,6	22.787,7
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.282,3	1.576,5
Summe	37.385,9	24.364,2

In den sonstigen Aufwendungen sind Kosten der Kernkraftwerke in Höhe von 193,8 Mio. € (Vorjahr: 273,1 Mio. €) enthalten, diese setzen sich im Wesentlichen aus den Kernbrennstoffeinsatzkosten (49,8 Mio. €) und Zuführungen zu den Kernenergie Rückstellungen (110,0 Mio. €) zusammen.

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind im Wesentlichen Aufwendungen für Netznutzung in Höhe von 672,9 Mio. € (Vorjahr: 758,6 Mio. €), für Betriebsführung in Höhe von 310,8 Mio. € (Vorjahr: 302,4 Mio. €), Instandhaltung und Reparaturen in Höhe von 124,7 Mio. € (Vorjahr: 339,3 Mio. €) sowie Konzessionsabgaben in Höhe von 50,7 Mio. € (Vorjahr: 68,8 Mio. €) enthalten.

Im Materialaufwand sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 291,0 Mio. € (Vorjahr: 218,1 Mio. €) enthalten, die im Wesentlichen die Kosten der Kernkraftwerke, Aufwendungen für Strom- und Gasbezug aus Handelstätigkeiten sowie Netznutzung betreffen.

(18) Personalaufwand

in Mio. €		2019	2018
Vergütungen		503,6	475,8
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		150,2	154,4
davon für Altersversorgung insgesamt	189,0		174,6
weiterverrechnet an Konzerngesellschaften	-94,0		-89,2
Summe		653,8	630,2

Vom Personalaufwand sind 2,0 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €) periodenfremd, die in Höhe von 1,7 Mio. € auf Vergütungen und in Höhe von 0,3 Mio. € auf Soziale Abgaben entfallen.

Die Beschäftigten im Jahresdurchschnitt lassen sich wie folgt einteilen:

	2019	2018
Leitende Angestellte	132	135
Übrige Arbeitnehmer	6.060	5.872
Gesamt	6.192	6.007

Zum Geschäftsjahresende betrug die Beschäftigtenzahl 6.318 (Vorjahr: 6.029).

(19) Abschreibungen

Bei den Abschreibungen handelt es sich neben planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen auch um außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 236,5 Mio. € (Vorjahr: 90,4 Mio. €).

(20) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio. €	2019	2018
Mieten und Pachten	133,8	113,8
Fremdleistungen für Verwaltung und Vertrieb	102,2	89,7
Währungs- und Kursverluste	85,7	80,6
Weitere Personalkosten	57,9	58,7
Prüfungs- und Beratungsaufwand	39,7	31,9
Werbeaufwand, Öffentlichkeitsarbeit	24,1	30,3
Aufwendungen aus Konzernverrechnung	22,9	22,3
Versicherungen	22,6	17,6
Wertberichtigungen auf Forderungen	15,6	8,5
Übrige Aufwendungen	140,7	183,2
Summe	645,2	636,6

In den Mieten und Pachten sind Aufwendungen für Gasspeicher in Höhe von 45,2 Mio. € (Vorjahr: 30,9 Mio. €) enthalten.

In den weiteren Personalkosten sind Aufstockungsbeträge bei den Altersteilzeitrückstellungen in Höhe von 26,1 Mio. € (Vorjahr: 30,0 Mio. €) enthalten.

In den übrigen Aufwendungen sind Aufwendungen aus nicht ausgeübten Optionen in Höhe von 38,2 Mio. € (Vorjahr: 93,0 Mio. €) enthalten. Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind 8,8 Mio. € (Vorjahr: 9,5 Mio. €) periodenfremd, in denen im Wesentlichen Aufwendungen aus Anlageabgängen enthalten sind.

(21) Erträge aus Beteiligungen

in Mio. €	2019	2018
Erträge aus verbundenen Unternehmen	105,3	115,8
Erträge aus Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	195,7	193,3
Summe	301,0	309,1

(22) Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

in Mio. €	2019	2018
Erträge aus anderen Wertpapieren	4,1	1,4
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	71,6	89,9
davon aus verbundenen Unternehmen	(71,6)	(89,9)
Summe	75,7	91,3

(23) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

in Mio. €	2019	2018
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	85,6	60,5
davon aus verbundenen Unternehmen	(16,7)	(12,1)

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind im Wesentlichen Zinserträge aus Bankzinsen, Zinsen aus Steuererstattungen sowie aus dem konzerninternen Verrechnungsverkehr im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements enthalten.

Von den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind 5,2 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €) periodenfremd, die hauptsächlich verbundene Unternehmen betreffen.

(24) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

in Mio. €	2019	2018
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	692,6	823,1
davon an verbundene Unternehmen	(145,9)	(206,6)
davon Zinsaufwand für langfristige Rückstellungen	(430,7)	(481,5)

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufzinsungen von langfristigen Rückstellungen aus dem Kernenergiebereich und für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen. Die Auswirkungen aufgrund der Änderungen der durchschnittlichen Marktzinssätze betragen im Geschäftsjahr bei den Zinsaufwendungen für Rückstellungen im Kernenergiebereich 128,2 Mio. € (Vorjahr: 152,4 Mio. €). Für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betragen die Auswirkungen 438,1 Mio. € (Vorjahr: 365,6 Mio. €), die anteilig an Tochtergesellschaften im Rahmen des Aufwandsersatzes verrechnet wurden.

Weitere wesentliche Aufwendungen betreffen Zinsaufwendungen aus dem konzerninternen Verrechnungsverkehr im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements sowie Zinsaufwendungen für die Hybridanleihen.

Von den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind 0,9 Mio. € (Vorjahr: 13,9 Mio. €) periodenfremd.

(25) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die EnBW AG ist als Organträger auch Steuerschuldner für die durch Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge mit ihr verbundenen Unternehmen.

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind periodenfremde Gewerbe- und Körperschaftsteuererträge in Höhe von 114,7 Mio. € (Vorjahr: 9,5 Mio. €) und periodenfremde Gewerbe- und Körperschaftsteueraufwendungen in Höhe von 3,4 Mio. € (Vorjahr: 295,5 Mio. €) enthalten, die im Wesentlichen aus Betriebsprüfungen resultieren.

Im Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind ausschließlich tatsächliche Steuern enthalten. Die Ermittlung der latenten Steuern weist einen aktiven Überhang aus. Vom Bilanzierungswahlrecht bei aktivem Überhang von Steuerlatenzen wurde kein Gebrauch gemacht.

(26) Sonstige Steuern

In den sonstigen Steuern sind periodenfremde Erträge in Höhe von 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €) und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 1,6 Mio. € (Vorjahr: 0,9 Mio. €) enthalten.

(27) Jahresüberschuss/ -fehlbetrag

Der Jahresüberschuss beträgt 280,6 Mio. € (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 800,7 Mio. €). Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags in Höhe von 103,0 Mio. € (Vorjahr: Gewinnvortrag 827,8 Mio. €) ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 383,6 Mio. € (Vorjahr: Bilanzgewinn 279,1 Mio. €).

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Die EnBW AG hat Bürgschaften, Kreditgarantien, Garantieerklärungen und Gewährleistungsverträge über insgesamt 2.899,5 Mio. € (Vorjahr: 2.697,2 Mio. €) abgegeben, 2.496,8 Mio. € (Vorjahr: 2.376,3 Mio. €) davon für verbundene Unternehmen und 187,4 Mio. € (Vorjahr: 126,0 Mio. €) für Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Für die Risiken aus nuklearen Schäden haben die deutschen Kernkraftwerksbetreiber nach Inkrafttreten des novellierten Atomgesetzes (AtG) und der novellierten Atomrechtlichen Deckungsvorsorge-Verordnung (AtDeckV) vom 27. April 2002 bis zu einem Maximalbetrag von 2,5 Mrd. € je Schadensfall Deckungsvorsorge nachzuweisen. Von dieser Vorsorge sind 255,6 Mio. € über eine einheitliche Haftpflichtversicherung abgedeckt. Die Nuklear Haftpflicht GbR erfasst nur noch die solidarische Absicherung in Bezug auf Ansprüche im Zusammenhang mit behördlich angeordneten Evakuierungsmaßnahmen im Bereich zwischen 0,5 Mio. € und 15,0 Mio. €. Die Konzernunternehmen haben sich entsprechend ihrer Anteile an Kernkraftwerken verpflichtet, deren Betriebsgesellschaften liquiditätsmäßig so zu stellen, dass sie ihren Verpflichtungen aus ihrer Zugehörigkeit zur Nuklear Haftpflicht GbR jederzeit nachkommen können.

Zur Erfüllung der anschließenden Deckungsvorsorge in Höhe von 2.244,4 Mio. € je Schadensfall haben die EnBW und die übrigen Obergesellschaften der deutschen Kernkraftwerksbetreiber mit Vertrag vom 11. Juli, 27. Juli, 21. August und 28. August 2001, verlängert mit Vereinbarung vom 25. März, 18. April, 28. April und 1. Juni 2011, vereinbart, den haftenden Kernkraftwerksbetreiber im Schadensfall – nach Ausschöpfung seiner eigenen Möglichkeiten und der seiner Konzernobergesellschaften – finanziell so auszustatten, dass er seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann (Solidarvereinbarung). Vertragsgemäß beträgt der auf die EnBW entfallende Anteil bezüglich Haftung, zuzüglich 5 % für Schadensabwicklungskosten, 25,187 % zum 31. Dezember 2019 und ab 1. Januar 2020 20,450 % aufgrund des Ausscheidens der Anlagen Kernkraftwerk Biblis B, Unterweser, Krümmel, Neckar 1 und Philippsburg 1. Ausreichende Liquiditätsvorsorge besteht und ist im Liquiditätsplan berücksichtigt.

Zum 31. Dezember 2019 scheiden die Anlagen Kernkraftwerk Neckar 1 und Kernkraftwerk Philippsburg 1 aus der o.g. Solidarvereinbarung aus. Aufgrund der Entfernung aller Brennelemente aus der Anlage wurde die Höhe der Deckungsvorsorge für die Anlage Kernkraftwerk Neckar 1 auf 15 Mio. € und für die Anlage Kernkraftwerk Philippsburg 1 auf 15 Mio. € in 2019 neu festgesetzt.

Die EnBW AG ist Mitglied der European Mutual Association for Nuclear Insurance (EMANI). Bei der EMANI ist für die Anlage Kernkraftwerk Philippsburg (KKP) unverändert eine Verbundene Sachversicherung abgeschlossen. Bei Erschöpfung des Garantiefonds der EMANI bzw. wenn EMANI über die gesetzlich geforderte Liquidität nicht mehr verfügt, kann EMANI aufgrund der Satzung von den Mitgliedern die Zahlung eines Beitrags bis zum Sechsfachen der Jahresprämie fordern. Die Jahresnettoprämie für sämtliche nukleare Kraftwerksblöcke der EnBW beträgt aktuell 1,0 Mio. €.

Die EnBW International Finance B.V. hat – unter der unwiderruflichen Garantie der EnBW AG – nachfolgende Schuldverschreibungen begeben:

Emittent	Emissionsvolumen			Coupon	Fälligkeit
	Mio. €	Mio. CHF	Mio. JPY		
EnBW International Finance B.V.		100		2,250 %	12.7.2023
EnBW International Finance B.V.	500			4,875 %	16.1.2025
EnBW International Finance B.V.	500			2,500 %	4.6.2026
EnBW International Finance B.V.	500			1,875 %	31.10.2033
EnBW International Finance B.V.	100			2,875 %	13.6.2034
EnBW International Finance B.V.			20.000	3,880 %	16.12.2038
EnBW International Finance B.V.	100			3,080 %	16.6.2039
EnBW International Finance B.V.	600			6,125 %	7.7.2039
EnBW International Finance B.V.	50			2,900 %	1.8.2044
EnBW International Finance B.V.	75			2,080 %	21.1.2041

Die EnBW AG garantiert den Gläubigern der Schuldverschreibungen die ordnungsgemäße Zahlung sämtlicher Beträge, die auf die Schuldverschreibungen zu zahlen sind. Die Schuldverschreibungen valutierten zum Bilanzstichtag mit 3.641,2 Mio. € (Vorjahr: 3.266,9 Mio. €).

Die EnBW AG geht Haftungsverhältnisse nur nach sorgfältiger Risikoabwägung und grundsätzlich nur in Zusammenhang mit ihrer eigenen oder der Geschäftstätigkeit verbundener Unternehmen und Beteiligungen ein. Auf Basis einer kontinuierlichen Evaluierung der Risikosituation der eingegangenen Haftungsverhältnisse und unter Berücksichtigung der bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse geht die EnBW AG derzeit davon aus, dass die den Haftungsverhältnissen zugrunde liegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldern erfüllt werden können. Die EnBW AG schätzt daher bei allen aufgeführten Haftungsverhältnissen das Risiko einer Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich ein.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 8.842,4 Mio. € (Vorjahr: 7.886,3 Mio. €), davon 1.605,5 Mio. € (Vorjahr: 790,9 Mio. €) gegenüber verbundenen Unternehmen. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

- ▶ Aus langfristigen Abnahmeverpflichtungen bis zu 6.885,7 Mio. € (Vorjahr: 6.867,6 Mio. €), davon gegenüber verbundenen Unternehmen 174,1 Mio. € (Vorjahr: 210,8 Mio. €).
- ▶ Durch den Erwerb von Beteiligungen bis zu 362,3 Mio. € (Vorjahr: 299,4 Mio. €).
- ▶ Aus Darlehenszusagen gegenüber verbundenen Unternehmen bis zu 1.257,3 Mio. € (Vorjahr: 472,1 Mio. €).
- ▶ Aus schwebenden Rechtsstreitigkeiten bis zu 0,1 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €).
- ▶ Zum Bilanzstichtag bestehen Bestellobligos, Mietverpflichtungen sowie weitere vertragliche Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 337,0 Mio. € (Vorjahr: 246,2 Mio. €), davon gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 174,1 Mio. € (Vorjahr: 108,0 Mio. €).

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der EnBW AG haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex am 4. Dezember 2019 abgegeben und den Aktionären im Internet unter www.enbw.com/entsprechenserklaerung dauerhaft zugänglich gemacht.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Vergütungssysteme für Vorstand und Aufsichtsrat werden im Vergütungsbericht dargestellt, der Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts ist.

Die Gesamtbezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2019 betragen 9,2 Mio. € (Vorjahr: 7,9 Mio. €).

Frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen erhielten im Geschäftsjahr 2019 Gesamtbezüge in Höhe von 5,2 Mio. € (Vorjahr: 4,8 Mio. €). Es bestehen Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen in Höhe von 92,3 Mio. € (Vorjahr: 82,1 Mio. €).

Für das Geschäftsjahr 2019 wird den Mitgliedern des Aufsichtsrats eine feste Vergütung sowie Sitzungsgelder von insgesamt 1,3 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €) gewährt.

Im Geschäftsjahr 2019 bestanden keine Vorschüsse und Kredite gegenüber den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Die Angaben zu Vorstand und Aufsichtsrat nach § 285 Nr. 10 HGB sind in der Anlage 2 enthalten.

Honorare des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr 2019 berechnete Honorar des Abschlussprüfers ist im Konzernabschluss der EnBW AG enthalten.

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahres- und Konzernabschluss der EnBW AG geprüft. Darüber hinaus erfolgten nicht gesetzlich vorgeschriebene Bestätigungsleistungen in Bezug auf Finanzinformationen für die prüferische Durchsicht von Zwischenabschlüssen und freiwillige Jahres- und Konzernabschlussprüfungen. Prüfungsintegriert erfolgte eine nicht gesetzlich vorgeschriebene Prüfung von IT-Systemen. Ferner wurden nicht gesetzlich vorgeschriebene wirtschaftszweigspezifische Prüfungen, zum Beispiel nach dem EEG, KWKG und Konzessionsabgabenverordnung durchgeführt. Nicht gesetzlich vorgeschriebene Bestätigungsleistungen in Bezug auf Kapitalmarkttransaktionen betreffen einen Comfort Letter. Zudem wurden vereinbarte Untersuchungshandlungen durchgeführt.

Im Zusammenhang mit umsatzsteuerlichen Sachverhalten sowie laufenden Ertragsteuern wurde die EnBW AG von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft steuerlich beraten. Weiterhin hat die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Beratungsleistungen in Verbindung mit der Ersteinführung neuer Rechnungslegungsgrundsätze durchgeführt und uns im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen sowie sonstigen wirtschaftlichen Angelegenheiten beraten.

Derivative Finanzinstrumente

Im Rahmen der Energiehandelstätigkeit werden Energiehandelskontrakte für Zwecke des Preisrisikomanagements, der Kraftwerksoptimierung, der Lastglättung und der Margenoptimierung abgeschlossen. Darüber hinaus ist der Eigenhandel nur innerhalb enger, klar definierter Limits erlaubt. Commodity-Preisrisiken wirken sich im Wesentlichen auf Positionen aus, die im Rahmen der Risikomanagementaktivitäten der Gesellschaft zur Ergebnisabsicherung eingegangen werden. Die finanzwirtschaftlichen Risiken im Kraftwerks-Portfolio (KW-Portfolio) und im Vertriebsportfolio Strom (VT-Portfolio) werden gesamthaft in jeder Jahresscheibe gemanagt. Aus der Bewirtschaftung von Gasspeichern und -bezugsverträgen sowie aus dem Gasvertrieb ergeben sich ebenfalls Commodity-Preisrisiken. Die finanzwirtschaftlichen Risiken hieraus werden – je nach Portfolio – sowohl gesamthaft in jeder Jahresscheibe als auch gesamthaft über die Lieferjahre hinweg gemanagt. Darüber hinaus entstehen Marktpreisrisiken durch das Eingehen von spekulativen Positionen im Eigenhandel. Finanzwirtschaftliche Risiken im Eigenhandels-Portfolio werden gesamthaft gemanagt.

Unternehmenspolitik ist es, diese Risiken durch ein systematisches Risikomanagement auszuschalten oder zu begrenzen. Hierzu werden derivative Instrumente innerhalb umfassender Risikomanagementrichtlinien eingesetzt. Im Geschäftsjahr kamen als Sicherungsinstrumente Forwards, Futures, Swaps und Optionen zum Einsatz. Die zur Absicherung von finanzwirtschaftlichen Risiken eingesetzten derivativen Finanzinstrumente unterliegen den in der Richtlinie für das Risikomanagement festgelegten Beurteilungskriterien wie Value at Risk Kennziffern sowie Positionslimiten. Die Funktionstrennung der Bereiche Handel sowie Abwicklung und Kontrolle bilden ein weiteres zentrales Element des Risikomanagements. Für börsengehandelte sowie teilweise auch bilateral gehandelte Derivate wurden Sicherheiten hinterlegt beziehungsweise hat die Gesellschaft Sicherheiten erhalten.

Bewertungseinheiten

Mikrohedges

In den Fällen, in denen einem derivativen Finanzinstrument ein Grundgeschäft eindeutig zuordenbar ist, bilden Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft eine Bewertungseinheit in Form eines Mikrohedgedes.

Die EnBW AG schließt mit ihrer 100 %-igen Tochtergesellschaft EnBW International Finance B.V. Konzerndarlehen ab, deren zugrundeliegende Zins- beziehungsweise Währungskomponenten spiegelbildlich, über Zins- und Währungsswaps, abgesichert sind. Zinsswaps sichern hierbei den Marktwert des jeweiligen Darlehens durch Einhaltung einer variablen Verzinsung ab. Währungsswaps sichern die künftigen fixen Zinszahlungen in Fremdwährung sowie die Rückzahlung der jeweiligen Fremdwährungsverbindlichkeit zum Fälligkeitszeitpunkt ab. Die Zins- und Währungsswaps bilden mit dem jeweiligen Konzerndarlehen eine Bewertungseinheit.

Die folgenden Beträge der zum 31. Dezember 2019 bilanzierten Verbindlichkeiten sind als Grundgeschäfte in die Bewertungseinheiten über deren Laufzeit designiert und in voller Höhe gesichert:

Finanzverbindlichkeiten

in Mio. €	Nominalwert	abgesichertes Risiko (negativer Marktwert)	Sicherungszeitraum
Mikrohedge			
Zins	300,0	0,0	bis 2025
Zins und Währung	431,1	-41,1	bis 2038
Summe	731,1	-41,1	

Den in die Bewertungseinheit einbezogenen Wertänderungen der Zins- und Währungsswaps in Höhe von 41,1 Mio. € stehen Wertänderungen aus Grundgeschäften als abzusicherndes Risiko in gleicher Höhe gegenüber. Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode, somit kam es zu keiner bilanziellen Erfassung des in die Bewertungseinheit einbezogenen Teils der Wertänderungen.

Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird regelmäßig unter Anwendung der Dollar-Offset-Ratio-Methode beurteilt. Aufgrund der Übereinstimmung der wesentlichen Zins-, Währungs- und Laufzeitkomponenten zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument sind die Bewertungseinheiten über den gesamten Sicherungshorizont als hocheffektiv einzustufen.

Makro- und Portfoliohedges

Die im Rahmen der Energiehandelstätigkeit abgeschlossenen schwebenden Geschäfte mit physischer oder finanzieller Erfüllung sowie Lieferverträge und bestimmte Vorratsbestände, werden außerbilanziell auf Basis des jeweiligen Portfolios zu Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Portfolio

in Mio. €	Nominalwert	abgesichertes Risiko (negativer Marktwert)	Sicherungszeitraum
Makrohedges			
Nostro	55.522,6	5.339,0	2020–2024
KW	4.356,1	1.092,1	2020–2022
Gas Asset (langfr. Bezugsverträge)	1.024,9	159,0	2020–2022
Gas VT	3.219,8	644,0	2020–2024
Gas Strukt.	762,7	102,3	2020–2023
Portfoliohedges			
VT Strom	1.158,7	190,5	2020–2023
Gas Asset (Speicher)	269,6	94,0	2020–2021
Summe	66.314,4	7.620,9	

Die kompensatorische Wirkung der Absicherung der Marktpreis- und Währungsrisiken ergibt sich aus dem zugrunde gelegten Portfolioführungskonzept und der Risikomanagementstrategie des jeweiligen Portfolios.

Die Beurteilung der Effektivität erfolgt, sofern nachfolgend nicht anders dargestellt, durch die Betrachtung der beizulegenden Zeitwerte der jeweiligen Bewertungseinheit am Bilanzstichtag. In diese Betrachtung werden gegebenenfalls Vorräte und andere bereits in der Bilanz erfasste Posten einbezogen. Ergibt sich aus der Betrachtung ein negativer Saldo, so wird eine Rückstellung für drohende Verluste gebildet. Ein positiver Saldo bleibt bilanziell unberücksichtigt.

Im Nostro Portfolio werden Arbitragegeschäfte getätigt. Die dabei aufgrund von Markteinschätzungen bewusst eröffneten Positionen stellen die zu sichernden Grundgeschäfte dar. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Termingeschäfte (Futures, Forwards und Swaps) auf die Commodities Strom, Gas, Kohle, Öl und Emissionsrechte sowie Devisentermingeschäfte. Die Geschäfte aus geschlossenen Positionen stellen die Sicherungsgeschäfte dar.

Eine quantitative Beurteilung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung erfolgt, indem aufgezeigt wird, dass der Value at Risk (10 Tage, 98 %) der offenen Position im Zeitablauf im vorgegebenen Korridor liegt und darüber hinaus das Gesamtrisiko für das Geschäftsfeld Nostro das vorgegebene Risikokapital nicht überschreitet.

Im KW Portfolio erfolgt die Vermarktung der geplanten Stromerzeugung aus den Kraftwerkskapazitäten sowie eine fortlaufende „Optimierung“ des Kraftwerkeinsatzes. Die sich hieraus ergebende geplante Vermarktung der geplanten Erzeugungsposition und die geplante Vermarktung aus langfristigen Bezugs- und Abgabeverträgen im liquiden Zeitraum sowie der zugehörige Bedarf an Commodities (zum Beispiel Kohle, Öl, Gas, CO₂) und Fremdwährungen stellen das Grundgeschäft dar. Die Geschäfte zur Vermarktung der Kraftwerkskapazitäten sowie zur Beschaffung der Primärenergieträger, Emissionszertifikate und Devisen stellen die Sicherungsgeschäfte dar.

Im VT Strom Portfolio werden die Vertriebspositionen des Stromgeschäfts zusammengefasst. Strukturierte Lieferungen und Standardhandelsprodukte bilden dabei das Grundgeschäft. Termingeschäfte (Forwards und Futures für das Commodity Strom), welche für die Beschaffung beziehungsweise Anpassung der Vertriebsposition dienen, stellen die Sicherungsinstrumente dar.

In den Portfolien Gas Asset wird eine Bewertungseinheit für die Bewirtschaftung langfristiger Gasbezugsverträge zur Absicherung der Mengen- und Preisrisiken gebildet. Die vertraglichen Longpositionen bilden dabei das Grundgeschäft. Als Sicherungsinstrumente dienen Termingeschäfte (Forward, Futures und Swaps).

Eine weitere Bewertungseinheit wird in diesem Portfolio für die Bewirtschaftung eines Gasspeichers gebildet. Der Speicherinhalt sowie alle Termingeschäfte (Forwards und Futures für das Commodity Gas) zur Befüllung des Speichers stellen die Grundgeschäfte dar. Die Verkäufe der im Speicher enthaltenen Gasvorräte sowie die künftige Vermarktung der Gasspeichermengen stellen die Sicherungsinstrumente dar. Ein quantitativer Nachweis zur Beurteilung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird durch die Gegenüberstellung der Nominalwerte aller Geschäfte des Portfolios zuzüglich der Speicherinhalte und der anteiligen Speichermiete erbracht.

Im Portfolio Gas VT werden die Vertriebspositionen aus Gaslieferverträgen erfasst. Die Absatzgeschäfte stellen dabei die Grundgeschäfte dar. Sämtliche Markttermingeschäfte und Umbuchungen aus dem Gas Strukt.-Portfolio, welche für die Beschaffung beziehungsweise Anpassung der Vertriebspositionen dienen, stellen Sicherungsinstrumente dar.

Die Grundgeschäfte im Gas Strukt.-Portfolio stellen sämtliche Gasbezugsgeschäfte inklusive Gasspeicherbestände sowie gegebenenfalls Positionen, die sich aus indexierten Verträgen ergeben, dar. Sämtliche Verkaufstermingeschäfte (gegebenenfalls auch indexiert) stellen Sicherungsinstrumente dar.

Ein quantitativer Nachweis zur Beurteilung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung in den Portfolien Gas VT und Gas Strukt. wird durch die Gegenüberstellung der Nominalwerte aller Geschäfte des Portfolios und weiterer Komponenten erbracht.

Zum Bilanzstichtag bestehen insgesamt Drohverlustrückstellungen für Makro Hedges in Höhe von 78,0 Mio. € sowie für Portfolio Hedges in Höhe von 26,3 Mio. €.

Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (EnWG)

Gemäß § 6 b Abs. 2 EnWG sind Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen sowie assoziierten Unternehmen, wenn sie aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen und für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage von wesentlicher Bedeutung sind, gesondert auszuweisen. Im Geschäftsjahr 2019 waren dies:

Durch vertragliche Vereinbarung hat die EnBW AG im Innenverhältnis verschiedene Tochtergesellschaften von den Verpflichtungen aus der Zusage betrieblicher Altersversorgung und sonstiger Betriebsvereinbarungen freigestellt und bilanziert demzufolge Rückstellungen für diese Verpflichtungen einschließlich des Sicherungsvermögens für Wertguthaben aus Altersteilzeit. Im Außenverhältnis wurde ein entsprechender Schuldbetritt vereinbart. Die Tochtergesellschaften leisten einen entsprechenden Aufwandsersatz.

Im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements hat die EnBW AG mit Konzerngesellschaften Vereinbarungen über die Verwaltung von Liquidität vereinbart. Die daraus resultierende Verzinsung erfolgt auf Basis marktüblicher Referenzzinssätze. Weiterhin werden langfristige Darlehen an Konzernunternehmen im Wesentlichen zur Finanzierung von Investitionen gewährt. Von der EnBW International Finance B.V. werden der EnBW AG langfristige Darlehen aus der Begebung von Anleihen gewährt.

Die EnBW AG erbringt für Konzerngesellschaften Shared Service Dienstleistungen, im Wesentlichen für die Funktionen Einkauf, Facilitymanagement und Infrastruktur, Informationstechnologie, Informationssicherheit, Controlling und Risikomanagement, Konzernfinanzen, Rechnungswesen und Steuern, Personal sowie Recht. Die Leistungen werden anhand eines detaillierten Leistungsverzeichnisses mittels konzerneinheitlicher Verrechnungspreise abgerechnet. Im Geschäftsjahr wurden 336,7 Mio. € verrechnet.

Die EnBW AG hat ihre Betriebs- und Verwaltungsgebäude zu marktüblichen Konditionen von den Immobiliengesellschaften des EnBW-Konzerns gemietet. Im Geschäftsjahr wurden der EnBW AG 76,2 Mio. € berechnet.

Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur der EnBW AG stellte sich zum 31. Dezember 2019 wie folgt dar (Abweichung zu 100 % aufgrund von Rundungen):

Aktionäre der EnBW	Anteile in %
OEW Energie-Beteiligungs GmbH	46,75
NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH	46,75
Badische Energieaktionärs-Vereinigung	2,45
Gemeindeelektrizitätsverband Schwarzwald-Donau	0,97
Neckar-Elektrizitätsverband	0,63
EnBW Energie Baden-Württemberg AG	2,08
Streubesitz	0,39

Mitteilungen nach den §§ 33 ff. WpHG

Hinweis: Die nachfolgend wiedergegebenen §§-Angaben beziehen sich auf die seinerzeit geltenden Fassungen. Diese Fassungen sind mit dem Zusatz „a.F.“ (alte Fassung) gekennzeichnet.

Für das Land Baden-Württemberg, deren 100-prozentige Tochtergesellschaft NECKARPRI GmbH und wiederum deren 100-prozentige Tochtergesellschaft NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH (alle mit Sitz in Stuttgart, Deutschland), von denen letztere unmittelbar als Aktionärin mit 46,75 % am Grundkapital der EnBW Energie Baden-Württemberg AG (EnBW AG) beteiligt ist, wurde der EnBW AG am 22./23. Dezember 2015 folgende am 15. Januar 2016 korrigierte Stimmrechtsmitteilung nach den §§ 21 Abs. 1 und 25 Abs. 1 WpHG a.F. unter Verwendung des nach § 17 WpAIV a.F. vorgeschriebenen Formulars übermittelt:

1. Angaben zum Emittenten

EnBW Energie Baden-Württemberg AG
Durlacher Allee 93
76131 Karlsruhe
Deutschland

2. Grund der Mitteilung

	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
X	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
X	Sonstiger Grund: Aufhebung einer Stimmrechtsvereinbarung

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
Land Baden-Württemberg	Stuttgart Deutschland

4. Namen der Aktionäre mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH

5. Datum der Schwellenberührung

22.12.2015

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte
Neu	46,75 %	46,75 %	93,50 %	276.604.704
letzte Mitteilung	92,31 %	%	%	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG a.F.)**

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 21 WpHG a.F.)	zugerechnet (§ 22 WpHG a.F.)	direkt (§ 21 WpHG a.F.)	zugerechnet (§ 22 WpHG a.F.)
DE0005220008	0	129.299.783	0 %	46,75 %
Summe		129.299.783		46,75 %

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG a.F.

Art des Instruments	Fälligkeit/ Verfall	Ausübungszeit- raum/Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
Bedingtes Vorkaufsrecht (conditional preemption right)		unbefristet	Physisch	129.299.783	46,75 %
			Summe	129.299.783	46,75 %

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG a.F.

Art des Instruments	Fälligkeit/ Verfall	Ausübungszeit- raum/Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
Bedingtes Vorkaufsrecht (conditional preemption right)		unbefristet	Physisch	129.299.783	46,75 %
			Summe	129.299.783	46,75 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderelevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).

- X Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
Land Baden-Württemberg	%	%	%
NECKARPRI GmbH	%	%	%
NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH	46,75 %	46,75 %	93,50 %

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG a.F.

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG a.F.)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:

% (entspricht Stimmrechten)

Die am 22./23. Dezember 2015 erhaltene Mitteilung wurde von der EnBW AG am 23. Dezember 2015 und die am 15. Januar 2016 erhaltene korrigierte Mitteilung wurde von der EnBW AG am 18. Januar 2016 gemäß § 26 Abs. 1 WpHG a.F. mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung veröffentlicht.

Für den Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke und deren 100-prozentige Tochtergesellschaft OEW Energie-Beteiligungs GmbH (beide mit Sitz in Ravensburg, Deutschland), von denen letztere unmittelbar als Aktionärin mit 46,75 % am Grundkapital der EnBW AG beteiligt ist, wurde der EnBW AG am 22./23. Dezember 2015 folgende am 15. Januar 2016 korrigierte Stimmrechtsmitteilung nach den §§ 21 Abs. 1 und 25 Abs. 1 WpHG a.F. unter Verwendung des nach § 17 WpAIV a.F. vorgeschriebenen Formulars übermittelt:

1. Angaben zum Emittenten

EnBW Energie Baden-Württemberg AG
Durlacher Allee 93
76131 Karlsruhe
Deutschland

2. Grund der Mitteilung

	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
X	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
X	Sonstiger Grund: Aufhebung einer Stimmrechtsvereinbarung

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke	Ravensburg Deutschland

4. Namen der Aktionäre mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

OEW Energie-Beteiligungs GmbH

5. Datum der Schwellenberührung

22.12.2015

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte
Neu	46,75 %	46,75 %	93,50 %	276.604.704
letzte Mitteilung	92,31 %	%	%	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG a.F.)

ISIN	absolut		in %	
	direkt [§ 21 WpHG a.F.]	zugerechnet [§ 22 WpHG a.F.]	direkt [§ 21 WpHG a.F.]	zugerechnet [§ 22 WpHG a.F.]
DE0005220008	0	129.299.783	0 %	46,75 %
Summe		129.299.783		46,75 %

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG a.F.

Art des Instruments	Fälligkeit/Verfall	Ausübungszeitraum/ Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG a.F.

Art des Instruments	Fälligkeit/ Verfall	Ausübungszeit- raum/Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
Bedingtes Vorkaufsrecht (conditional preemption right)		unbefristet	Physisch	129.299.783	46,75 %
			Summe	129.299.783	46,75 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderelevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).

- X Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke	%	%	%
OEW Energie-Beteiligungs GmbH	46,75%	46,75%	93,50%

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG a.F.

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG a.F.)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung: % (entspricht Stimmrechten)

Die am 22./23. Dezember 2015 erhaltene Mitteilung wurde von der EnBW AG am 23. Dezember 2015 und die am 15. Januar 2016 erhaltene korrigierte Mitteilung wurde von der EnBW AG am 18. Januar 2016 gemäß § 26 Abs. 1 WpHG a.F. mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung veröffentlicht.

Die vorstehend aufgeführten Mitteilungen erfolgten, nachdem die vorgenannten unmittelbaren und mittelbaren EnBW-Aktionäre am 22. Dezember 2015 eine bis dahin zwischen ihnen bestehende Aktionärsvereinbarung aufgehoben hatten, welche seinerzeit eine wechselseitige Zurechnung von Stimmrechten aus den von diesen gehaltenen EnBW-Aktien begründet hat.

Die vorstehend aufgeführten Mitteilungen erfolgten, nachdem die vorgenannten unmittelbaren und mittelbaren EnBW-Aktionäre am 22. Dezember 2015 eine bis dahin zwischen ihnen bestehende Aktionärsvereinbarung aufgehoben hatten, welche seinerzeit eine wechselseitige Zurechnung von Stimmrechten aus den von diesen gehaltenen EnBW-Aktien begründet hat.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge, die für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der EnBW AG von Bedeutung wären, sind nach dem 31. Dezember 2019 nicht eingetreten.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresabschluss der EnBW AG zum 31. Dezember 2019 weist einen Bilanzgewinn von 383.578.320,57 € aus. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, diesen Betrag wie folgt zu verwenden:

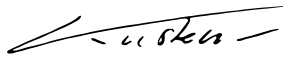
	€
Ausschüttung von 0,70 € Dividende je dividendenberechtigter Stückaktie (270.855.027 Aktien)	189.598.518,90
Gewinnvortrag	193.979.801,67
Bilanzgewinn	383.578.320,57

Karlsruhe, 4. März 2020

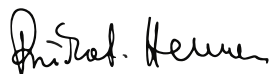
EnBW Energie Baden-Württemberg AG



Dr. Mastiaux



Kusterer



Rückert-Hennen



Dr. Zimmer

Anlage 1

Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 und 11 a HGB zum 31. Dezember 2019

Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 und 11 a HGB

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁹⁾	Ergebnis in T€ ⁹⁾
Geschäftsfeld Erzeugung und Handel					
1	AWISTA Logistik GmbH, Düsseldorf	1)3)	100,00	3.025	-
2	EnBW Biomasse GmbH, Karlsruhe		100,00	2.012	296
3	EnBW Etzel Speicher GmbH, Karlsruhe	1)	100,00	825	-
4	EnBW Grundstücksverwaltung Rheinhafen GmbH, Karlsruhe		100,00	2.384	12
5	EnBW Kraftwerk Lippendorf Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	1)	100,00	297.640	-
6	EnBW Rückbauservice GmbH, Stuttgart	1)	100,00	25	-
7	EnergieFinanz GmbH, Schwerin	3)	100,00	989	37
8	ENERGIEUNION GmbH, Schwerin	1)	100,00	4.387	-
9	EZG Operations GmbH, Wismar	3)	100,00	276	113
10	Gemeinschaftsheizkraftwerk Fortuna GmbH, Düsseldorf		100,00	25	3.997
11	Gesellschaft für nukleares Reststoffrecycling mbH, Neckarwestheim	1)	100,00	117.377	-
12	HANDEN Sp. z o.o., Warschau/ Republik Polen		100,00	58.060	2.443
13	Heizkraftwerk Stuttgart GmbH, Stuttgart		100,00	5.129	0
14	Kernkraftwerk Obrigheim GmbH, Obrigheim	1)	100,00	51.130	-
15	MSE Mobile Schlammwässerungs GmbH, Karlsbad-Ittersbach	1)	100,00	1.171	-
16	P ² Plant & Pipeline Engineering GmbH, Essen	3)	100,00	982	263
17	TAE Thermische Abfallentsorgung Ansbach GmbH, Ansbach		100,00	58.802	2
18	TPLUS GmbH, Karlsruhe	1)	100,00	18.162	-
19	TWS Kernkraft GmbH, Gemmrigheim	1)	100,00	149.297	-
20	u-plus Umweltservice GmbH, Karlsruhe		100,00	99.979	-
21	VNG Austria GmbH, Gleisdorf/Österreich		100,00	5.418	-2.494
22	VNG Energie Czech s.r.o., Prag/Tschechien	4)	100,00	937	-1.331
23	VNG Gasspeicher GmbH, Leipzig	1)	100,00	21.311	-
24	VNG Handel & Vertrieb GmbH, Leipzig	1)	100,00	37.840	-
25	VNG Italia S.r.l., Bologna/Italien		100,00	47.328	343
26	EnBW Kernkraft GmbH, Obrigheim	1)	99,80	10.000	-
27	Südwestdeutsche Nuklear-Entsorgungsgesellschaft mbH, Stuttgart		86,49	4.180	-720
28	SPIGAS S.r.l., La Spezia/Italien		80,00	37.050	585
29	Zentraldeponie Hubbelrath GmbH, Düsseldorf		76,00	26.012	140
30	VNG AG, Leipzig		74,21	867.664	163.410
31	Nahwärme Düsseldorf GmbH, Düsseldorf	3)	66,00	2.741	346
32	AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH, Düsseldorf	3)	51,00	53.596	23.069
33	KNG Kraftwerks- und Netzgesellschaft mbH, Rostock		50,40	530	8
34	EnergyIncore GmbH, Schwerin	6)	50,00	-	-
35	Erdgasspeicher Peissen GmbH, Halle (Saale)	3)	50,00	108.560	-656
36	Fernwärme Rhein-Neckar GmbH, Mannheim	3)	50,00	5.724	1.739

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁹⁾	Ergebnis in T€ ⁹⁾
37	Fernwärme Ulm GmbH, Ulm	3)5)	50,00	36.049	4.306
38	Friedeburger Speicherbetriebsgesellschaft mbH „Crystal“, Friedeburg		50,00	94.611	68
39	KDM Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/Kreis Mettmann mbH, Ratingen	3)	50,00	2.233	262
40	Kraftwerksbatterie Heilbronn GmbH, Stuttgart	3)	50,00	4.881	-140
41	MIOGAS & LUCE S.r.l., Rozzano/Italien	3)	50,00	11.948	1.987
42	Powerment GmbH & Co. KG, Ettlingen	3)	50,00	6.056	3.868
43	RheinWerke GmbH, Düsseldorf	3)	50,00	4.366	-371
44	Schluchseewerk Aktiengesellschaft, Laufenburg Baden	3)	50,00	64.957	2.809
45	MOWA Mobile Waschanlagen GmbH, Neunkirchen-Seelscheid	3)	49,00	227	192
46	REMONDIS Rhein-Wupper GmbH & Co. KG, Düsseldorf	3)	49,00	15.421	8.944
47	REMONDIS Rhein-Wupper Verwaltungs GmbH, Düsseldorf	6)	49,00	39	0
48	HWM Holzwärme Müllheim GmbH, Müllheim	3)	45,00	484	-44
49	Fernwärme Zürich AG, Zürich/Schweiz	3)	40,00	4.431	2.219
50	Untergrundspeicher- und Geotechnologie-Systeme Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mittenwalde	3)	40,00	7.549	-524
51	SPIGAS CLIENTI S.r.l., Mailand/Italien (vormals SPIGAS CLIENTI S.r.l., La Spezial)	3)5)	35,00	539	419
52	Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim	3)	32,00	127.435	6.647
53	Nuovenergie S.p.A., Mailand/Italien	3)	30,00	2.604	906
54	Beteiligungsgesellschaft der EVU an der Kerntechnischen Hilfs- dienst GmbH – GbR, Karlsruhe	6)	21,59	0	0
55	CANARBINO S.p.A., Mailand/Italien (vormals CANARBINO S.p.A., Sarzana)	3)5)	20,00	55.351	8.647
Geschäftsfeld Netze					
56	ED Netze GmbH, Rheinfelden	1)4)	100,00	65.165	-
57	Elektrizitätswerk Aach GmbH, Aach	3)	100,00	3.387	653
58	EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH, Stuttgart	1)	100,00	995.226	-
59	EnBW Netze BW Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart (vormals EnBW Omega Siebzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart)	1)	100,00	1.643.228	-
60	EnBW REG Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	1)	100,00	405.649	-
61	Energieversorgung Gaildorf OHG der EnBW Kommunale Beteiligun- gen GmbH und NWS REG Beteiligungsgesellschaft mbH, Gaildorf	3)	100,00	3.526	1.013
62	Energieversorgung Raum Friedrichshafen Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	6)	100,00	27	1
63	Energieversorgung Rheinfelden/Grenzach-Wyhlen Verwaltungs GmbH, Rheinfelden	6)	100,00	-	-
64	EVGA Grundstücks- und Gebäudemanagement GmbH & Co. KG, Obrigheim		100,00	91.621	10.840
65	FRONTIER TECHNOLOGIES, s.r.o., Prag/Tschechien	3)	100,00	629	63
66	GDMcom GmbH, Leipzig (vormals GDMcom Gesellschaft für Dokumentation und Telekommunikation mbH, Leipzig)	1)3)	100,00	304	-
67	GEOMAGIC GmbH, Leipzig	3)	100,00	2.216	995
68	HEV Hohenloher Energie Versorgung GmbH, Ilshofen-Obersteinach	1)3)	100,00	10.219	-
69	KORMAK Praha a.s., Prag/Tschechien	3)	100,00	894	866
70	MoviaTec GmbH, Leipzig	3)	100,00	177	123
71	Neckar Netze Verwaltungsgesellschaft mbH, Esslingen am Neckar	3)	100,00	121	4
72	Netze BW GmbH, Stuttgart	1)	100,00	1.130.861	-
73	Netze BW Omega 1 GmbH, Stuttgart	6)	100,00	25	0
74	Netze BW Wasser GmbH, Stuttgart	1)	100,00	32.894	-
75	Netze-Gesellschaft Südwest mbH, Karlsruhe	1)	100,00	71.139	-
76	Netzesellschaft Düsseldorf mbH, Düsseldorf	1)3)	100,00	1.000	-

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁹⁾	Ergebnis in T€ ⁹⁾
77	Netzgesellschaft Ostwürttemberg DonauRies GmbH, Ellwangen Jagst	1)	100,00	135	-
78	NHF Netzgesellschaft Heilbronn-Franken mbH, Heilbronn	1)	100,00	4.000	-
79	NHL Netzgesellschaft Heilbronner Land GmbH & Co. KG, Heilbronn		100,00	1.524	0
80	NHL Verwaltungs-GmbH, Heilbronn	6)	100,00	24	0
81	NWS Grundstücksmanagement GmbH & Co. KG, Obrigheim		100,00	320.933	45.468
82	NWS REG Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	1)	100,00	79.988	-
83	ONTRAS Gastransport GmbH, Leipzig	1)	100,00	460.000	-
84	OSG ONTRAS Servicegesellschaft mbH, Leipzig	6)	100,00	25	0
85	PREdistribuce a.s., Prag/Tschechien	3)	100,00	764.579	55.724
86	PREmereni a.s., Prag/Tschechien	3)	100,00	33.265	7.288
87	PREnetcom, a.s., Prag/Tschechien	3)	100,00	124	47
88	RBS wave GmbH, Stuttgart	1)	100,00	503	-
89	terranets bw GmbH, Stuttgart	1)	100,00	20.000	-
90	Transnet BW SuedLink Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart (vormals Konverter Ultramet Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart)	6)	100,00	24	0
91	TransnetBW GmbH, Stuttgart	1)	100,00	728.141	-
92	TransnetBW SuedLink GmbH & Co. KG, Stuttgart (vormals Konverter Ultramet GmbH & Co. KG, Stuttgart)	6)	100,00	0	0
93	ZEAG Engineering GmbH, Heilbronn		100,00	3.514	-165
94	EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG, Ellwangen	1)	99,73	115.439	-
95	INFRACON Infrastruktur Service GmbH & Co. KG, Leipzig	3)	99,50	716	616
96	ZEAG Energie AG, Heilbronn		98,65	198.940	6.432
97	Netzgesellschaft Sontheim GmbH & Co. KG, Sontheim an der Brenz	3)	74,90	1.542	281
98	Netzgesellschaft Sontheim Verwaltungsgesellschaft mbH, Sontheim an der Brenz	6)	74,90	25	0
99	Netzgesellschaft Steinheim GmbH & Co. KG, Steinheim am Albuch	3)	74,90	256	83
100	Netzgesellschaft Steinheim Verwaltungsgesellschaft mbH, Steinheim am Albuch	6)	74,90	25	0
101	Stromnetz Herrenberg Verwaltungsgesellschaft mbH, Herrenberg	6)	74,90	32	1
102	Stromnetzgesellschaft Herrenberg mbH & Co. KG, Herrenberg	3)	74,90	4.404	539
103	Rieger GmbH & Co. KG, Lichtenstein, Kreis Reutlingen	3)	74,28	883	614
104	Rieger Beteiligungs-GmbH, Lichtenstein, Kreis Reutlingen	6)	74,24	48	1
105	Elektrizitätswerk Weißenhorn AG, Weißenhorn	3)	63,24	3.782	303
106	Netze Pforzheim-Region GmbH & Co. KG, Pforzheim	3)	60,00	19.100	1.151
107	Stadtwerke Sinsheim Versorgungs GmbH & Co. KG, Sinsheim	3)	60,00	14.158	443
108	Stadtwerke Sinsheim Verwaltungs GmbH, Sinsheim	6)	60,00	30	1
109	Stadtwerke Düsseldorf AG, Düsseldorf	3)	54,95	563.434	76.845
110	Gasnetzgesellschaft Laupheim GmbH & Co. KG, Laupheim	3)	50,10	3.590	160
111	Gasnetzgesellschaft Laupheim Verwaltungs GmbH, Laupheim	6)	50,10	27	1
112	Netzgesellschaft Elz-Neckar GmbH & Co. KG, Obrigheim	3)	50,10	1.193	36
113	Netzgesellschaft Elz-Neckar Verwaltungs GmbH, Obrigheim	6)	50,10	32	1
114	Stromnetz Langenau GmbH & Co. KG, Langenau	3)	50,10	2.610	106
115	Stromnetz Langenau Verwaltungs-GmbH, Langenau	6)	50,10	34	1
116	Stromnetzgesellschaft Albershausen GmbH & Co. KG, Albershausen	3)	50,10	817	29
117	Stromnetzgesellschaft Albershausen Verwaltungs GmbH, Albershausen	6)	50,10	30	1
118	Stromnetzgesellschaft Heilbronn Verwaltungs-GmbH, Heilbronn	6)	50,10	26	0
119	Stromnetzgesellschaft Laupheim GmbH & Co. KG, Laupheim	3)	50,10	2.306	119
120	Stromnetzgesellschaft Laupheim Verwaltungs GmbH, Laupheim	6)	50,10	27	1
121	e.wa riss GmbH & Co. KG, Biberach	3)	50,00	31.084	4.476

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁹⁾	Ergebnis in T€ ⁹⁾
122	e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH, Biberach	3)	50,00	51	1
123	Fränkische Wasser Service GmbH, Crailsheim	3)	50,00	58	8
124	HDRRegioNet GmbH i.L., Düsseldorf	6)	50,00	-	-
125	Niederrheinisch-Bergisches Gemeinschaftswasserwerk GmbH, Düsseldorf	3)	50,00	3.102	85
126	Ostalbwasser Ost GmbH, Ellwangen	6)	50,00	39	2
127	Ostalbwasser Service GmbH, Aalen	3)	50,00	36	11
128	Ostalbwasser West GmbH, Schwäbisch Gmünd	6)	50,00	41	2
129	regioaqua Gesellschaft für Wasser und Abwasser mbH, Rheinfelden	3)	50,00	81	17
130	Stadtwerke Schramberg GmbH & Co. KG, Schramberg	3)	50,00	16.050	2.909
131	Stadtwerke Schramberg Verwaltungsgesellschaft mbH, Schramberg	6)	50,00	38	3
132	Stromnetzgesellschaft Hechingen GmbH & Co. KG, Hechingen	3)	50,00	1.721	-670
133	Stromnetzgesellschaft Hechingen Verwaltungs GmbH, Hechingen	6)	50,00	25	0
134	Wasserübernahme Neuss-Wahlscheid GmbH, Neuss	3)	50,00	419	15
135	Stadtwerke Esslingen am Neckar GmbH & Co. KG, Esslingen am Neckar	3)	49,98	61.660	5.138
136	Stadtwerke Emmendingen GmbH, Emmendingen	3)	49,90	17.741	1.408
137	Stromnetz Blaubeuren GmbH, Blaubeuren	3)	49,90	2.047	72
138	Stromnetzgesellschaft Heilbronn GmbH & Co. KG, Heilbronn	8)	49,90	36.771	1.579
139	Stadtwerke Esslingen-Verwaltungsgesellschaft mbH, Esslingen am Neckar	6)	49,80	43	1
140	Energie Sachsenheim GmbH & Co. KG, Sachsenheim	3)	49,00	4.781	277
141	Energie Sachsenheim Verwaltungs-GmbH, Sachsenheim	6)	49,00	33	1
142	Energieversorgung Strohgäu GmbH & Co. KG, Gerlingen	3)	49,00	8.666	570
143	Energieversorgung Strohgäu Verwaltungs GmbH, Gerlingen	6)	49,00	26	1
144	Gemeindewerke Bodanrück GmbH & Co. KG, Allensbach	3)	49,00	4.800	258
145	Gemeindewerke Bodanrück Verwaltungs-GmbH, Allensbach	6)	49,00	28	1
146	LEO Energie GmbH & Co. KG, Leonberg	3)	49,00	8.667	712
147	Neckar Netze GmbH & Co. KG, Esslingen am Neckar	8)	49,00	24.829	4.723
148	Netzgesellschaft Marbach GmbH & Co. KG, Marbach am Neckar	3)	49,00	2.270	155
149	Pražská energetika Holding a.s., Prag/Tschechien	3)	49,00	274.930	77.427
150	Rems-Murr Telekommunikation GmbH, Waiblingen	6)	49,00	-	-
151	Stadtwerke Backnang GmbH, Backnang	2)3)	49,00	14.215	-
152	Stadtwerke Bad Wildbad GmbH & Co. KG, Bad Wildbad	3)	49,00	6.594	657
153	Stadtwerke Bad Wildbad Verwaltungs-GmbH, Bad Wildbad	6)	49,00	43	-2
154	Stadtwerke Eppingen GmbH & Co. KG, Eppingen	3)	49,00	7.874	157
155	Energie Calw GmbH, Calw	2)3)	48,82	15.301	-
156	Stadtwerke Münsingen GmbH, Münsingen	3)	45,00	6.225	688
157	Stadtwerke Böblingen GmbH & Co. KG, Böblingen	3)	41,10	37.325	2.305
158	Stadtwerke Böblingen Verwaltungs GmbH, Böblingen	6)	41,10	6	0
159	Energieversorgung Südbaar GmbH & Co. KG, Blumberg	3)	40,00	6.925	1.043
160	SUEnergie GmbH & Co. KG, Süßen	3)	40,00	2.172	40
161	SUEnergie Verwaltungs GmbH, Süßen	6)	40,00	32	1
162	Stadtwerke Weinheim GmbH, Weinheim	3)	39,32	29.316	2.767
163	Energieversorgung Rottenburg am Neckar GmbH, Rottenburg am Neckar	2)3)	38,00	7.160	-
164	EVG Grächen AG, Grächen/Schweiz	3)	35,00	4.641	95
165	EVN Energieversorgung Nikolai AG, St. Niklaus/Schweiz	3)5)	35,00	1.573	99
166	EVR Energieversorgung Raron AG, Raron/Schweiz	3)5)	35,00	868	78
167	EVWR Energiedienste Visp – Westlich Raron AG, Visp/Schweiz	3)	35,00	4.244	346
168	Valgrid SA, Sion/Schweiz	3)	35,00	20.096	1.379

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁹⁾	Ergebnis in T€ ⁹⁾
169	VED Visp Energie Dienste AG, Visp/Schweiz	3)5)	35,00	3.274	378
170	Seeallianz GmbH & Co. KG, Markdorf	3)	33,00	7.060	415
171	Taubernetze GmbH & Co. KG, Tauberbischofsheim	3)	33,00	1.831	81
172	Taubernetze Verwaltungs-GmbH, Tauberbischofsheim	6)	33,00	26	1
173	ErmstalEnergie Dettingen an der Erms GmbH & Co. KG, Dettingen an der Erms	3)	32,60	3.646	385
174	Versorgungsbetriebe Dettingen an der Erms Verwaltungs-GmbH, Dettingen an der Erms	6)	32,60	30	1
175	eneREGIO GmbH, Muggensturm	3)	32,00	9.624	979
176	Regionalnetze Linzgau GmbH, Pfullendorf	2)3)	31,64	6.462	-
177	Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, Lahr	3)	31,00	63.795	10.094
178	Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft, Lahr	3)	31,00	131	7
179	Stadtwerke Bad Herrenalb GmbH, Bad Herrenalb	3)	30,00	11.315	-286
180	Energie- und Wasserversorgung Bruchsal GmbH, Bruchsal	2)3)	27,41	23.002	-
181	Zweckverband Landeswasserversorgung, Stuttgart	3)	27,20	112.751	0
182	Stadtwerke Bad Säckingen GmbH, Bad Säckingen	1)3)	26,30	8.673	-
183	tktVivaxGmbH, Backnang	3)5)	25,21	927	174
184	Albwerk GmbH & Co. KG, Geislingen an der Steige	3)	25,10	19.994	3.549
185	Albwerk Verwaltungsgesellschaft mbH, Geislingen an der Steige	3)	25,10	78	3
186	Energie Kirchheim unter Teck GmbH & Co. KG, Kirchheim unter Teck	3)	25,10	9.459	618
187	Energie Kirchheim unter Teck Verwaltungs-GmbH, Kirchheim unter Teck	6)	25,10	30	1
188	Energieversorgung Immenstaad GmbH & Co. KG, Immenstaad am Bodensee	3)	25,10	879	34
189	Filderstadt Netze GmbH, Filderstadt	3)	25,10	87	-4
190	Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG, Schorndorf	3)	25,10	4.096	228
191	Gasnetzgesellschaft Winnenden mbH, Winnenden	2)3)	25,10	2.275	-
192	Gasnetzverwaltungsgesellschaft Schorndorf GmbH, Schorndorf	6)	25,10	33	1
193	Gemeindewerke Brühl GmbH & Co. KG, Brühl	3)	25,10	1.297	68
194	Gemeindewerke Brühl Verwaltungs-GmbH, Brühl	6)	25,10	31	1
195	Gemeindewerke Plüderhausen GmbH, Plüderhausen	3)	25,10	1.666	68
196	Heilbronner Versorgungs GmbH, Heilbronn	2)3)	25,10	51.750	-
197	Infrastrukturgesellschaft Plochingen GmbH & Co. KG, Plochingen	3)	25,10	2.860	189
198	Netzgesellschaft Besigheim GmbH & Co. KG, Besigheim	3)	25,10	4.755	273
199	Netzgesellschaft Besigheim Verwaltungs GmbH, Besigheim	6)	25,10	31	1
200	Netzgesellschaft Leinfelden-Echterdingen GmbH, Leinfelden-Echterdingen	3)	25,10	9.735	443
201	Netzgesellschaft Salach GmbH & Co. KG, Salach	3)	25,10	1.312	57
202	Netzgesellschaft Salach Verwaltungs GmbH, Salach	6)	25,10	30	1
203	Netzgesellschaft Schwetzingen GmbH & Co. KG, Schwetzingen	3)	25,10	2.036	115
204	Netzgesellschaft Schwetzingen Verwaltungs GmbH, Schwetzingen	6)	25,10	28	1
205	Netzgesellschaft Vaihingen GmbH & Co. KG, Vaihingen an der Enz	3)	25,10	7.802	541
206	Netzgesellschaft Vaihingen Verwaltungs-GmbH, Vaihingen an der Enz	6)	25,10	30	1
207	Stadtwerke Ellwangen GmbH, Ellwangen	2)3)	25,10	8.402	-
208	Stadtwerke Giengen GmbH, Giengen	3)	25,10	13.118	696
209	Stadtwerke Schwäbisch Gmünd GmbH, Schwäbisch Gmünd	2)3)	25,10	30.751	-
210	Stadtwerke Stockach GmbH, Stockach	3)	25,10	11.409	1.378
211	Stadtwerke Weinstadt Energieversorgung GmbH, Weinstadt	2)3)	25,10	6.153	-
212	Stadtwerke Wiesloch – Strom – GmbH & Co. KG, Wiesloch	3)	25,10	2.396	151
213	Stromgesellschaft March GmbH & Co. KG, March	3)	25,10	832	11
214	Stromnetzgesellschaft Ebersbach GmbH & Co. KG, Ebersbach an der Fils	3)	25,10	3.515	211

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁹⁾	Ergebnis in T€ ⁹⁾
215	Stromnetzgesellschaft Ebersbach Verwaltungs GmbH, Ebersbach an der Fils	6)	25,10	31	1
216	Stromnetzgesellschaft Östlicher Schurwald GmbH & Co. KG, Rechberghausen	3)	25,10	2.982	157
217	Stromnetzgesellschaft Östlicher Schurwald Verwaltungs GmbH, Rechberghausen	6)	25,10	30	1
218	Stuttgart Netze GmbH, Stuttgart	2)3)	25,10	206.148	-
219	Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG, Ravensburg	3)	25,10	53.487	3.322
220	Technische Werke Schussental Verwaltungsgesellschaft mbH, Ravensburg	6)	25,10	28	-3
221	FairEnergie GmbH, Reutlingen	2)3)	24,90	114.766	-
222	Stadtwerke Hilden GmbH, Hilden	1)2)3)	24,90	18.038	-
223	Stromversorgung Sulz am Neckar GmbH, Sulz am Neckar	3)	24,90	4.229	323
224	Netzeigentumsgesellschaft Rheinstetten GmbH & Co. KG, Rheinstetten	3)	24,50	4.448	171
225	Stadtwerke Schopfheim GmbH, Schopfheim	3)	24,50	188	-12
226	Stadtwerke Wehr GmbH & Co. KG, Wehr	3)	24,50	2.390	139
227	Stadtwerke Wehr Verwaltungs-GmbH, Wehr	6)	24,50	21	0
228	Energieversorgung Oberes Wiesental GmbH, Todtnau	3)	24,00	4.087	205
229	Netzgesellschaft Edingen-Neckarhausen GmbH & Co. KG, Edingen-Neckarhausen	3)	24,00	861	59
230	GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. Kommanditgesellschaft, Straelen	3)	23,39	76.403	35.403
231	Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung, Stuttgart	3)	21,43	153.918	1.000
232	ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG, Rottweil	3)	20,00	19.180	4.050
233	ENRW Verwaltungs-GmbH, Rottweil	6)	20,00	14	0
234	GASPOOL Balancing Services GmbH, Berlin	3)	20,00	4.709	463
235	Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Karlsruhe	2)3)	20,00	178.710	-
236	Stadtwerke Sindelfingen GmbH, Sindelfingen	3)	20,00	40.160	3.904
Geschäftsfeld Erneuerbare Energien					
237	Aletsch AG, Mörel/Schweiz	4)	100,00	22.500	0
238	BALANCE Erneuerbare Energien GmbH, Leipzig		100,00	18.615	3.155
239	BALANCE Management GmbH, Leipzig	6)	100,00	25	-2
240	Barre Energie SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-16	-4
241	Biogas Produktion Altmark GmbH, Hohenberg-Krusemark	3)	100,00	-4.435	-3.774
242	Biogas Trelde Berg 1 GmbH, Buchholz	1)3)	100,00	25	-
243	Biogas Trelde Berg 2 GmbH, Buchholz	1)3)	100,00	25	-
244	Biogas Trelde Berg 3 GmbH, Buchholz	1)3)	100,00	25	-
245	Biomethanproduktion Freyenstein GmbH, Hohenberg-Krusemark	3)	100,00	-5	-82
246	Biosphärenwindpark Schwäbische Alb GmbH, Münsingen	6)	100,00	25	-9
247	Bliekevare Nät AB, Falkenberg/Schweden		100,00	64	54
248	Cambert Énergie SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	569	-68
249	CarbonBW (Thailand) Ltd., Bangkok/Thailand	3)	100,00	9.297	666
250	Centernach Énergie SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-756	-110
251	Centrale Photovoltaïque Agroénergie SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-6	-3
252	Centrale Photovoltaïque de Bionne SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-11	-2
253	Centrale Photovoltaïque de Castelle SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	0	0
254	Centrale Photovoltaïque de la demi-Lune SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	0	0
255	Centrale Photovoltaïque de la Forêt Baignollais SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-6	-2
256	Centrale Photovoltaïque de la ZA de Gaudet SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-8	-2

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁹⁾	Ergebnis in T€ ⁹⁾
257	Centrale Photovoltaïque de Labastide SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-5	-3
258	Centrale Photovoltaïque de Pavailier SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-6	-5
259	Centrale Photovoltaïque de Saint Quentin la Tour SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-8	-3
260	Centrale Photovoltaïque de Sirius SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-6	-3
261	Centrale Photovoltaïque des Coteaux de la Braye SARL , Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-7	-2
262	Centrale Photovoltaïque des Gravières SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-40	-34
263	Centrale Photovoltaïque des Quatre Vents SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-7	-4
264	Centrale Photovoltaïque du Perche Ornais SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-6	-2
265	Centrale Photovoltaïque Pont du Casse SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
266	Centrale Photovoltaïque Retour sur l'Isle SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-2	-2
267	Centrale Solaire d'Aguessac SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-4	-2
268	Centrale Solaire d'Algosud SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	0	0
269	Centrale Solaire de Biltagarbi SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-228	-99
270	Centrale Solaire de Bors de Montmoreau SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-17	-2
271	Centrale Solaire de Cap Delta SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-1	-2
272	Centrale Solaire de Carré Sud SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-7	-8
273	Centrale Solaire de Catreille SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-1	-1
274	Centrale Solaire de Châteaupèrouse SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-2	-1
275	Centrale Solaire de Colombiers SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-121	-12
276	Centrale Solaire de Coste Cuyère SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-20	-9
277	Centrale Solaire de Josse SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-2	-1
278	Centrale Solaire de la Tastère SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
279	Centrale Solaire de Lunel SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-596	98
280	Centrale Solaire de Maine SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-14	-2
281	Centrale Solaire de Marignac SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-6	-2
282	Centrale Solaire de Massane SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	0	0
283	Centrale Solaire de Montegut SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-13	-10
284	Centrale Solaire de Nohanent SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
285	Centrale Solaire de Peregrine SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-4	-2
286	Centrale Solaire de Roubian SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-4	-4
287	Centrale Solaire de Saint Leger de Balson SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-15	-2
288	Centrale Solaire de Severac SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-16	-6
289	Centrale Solaire de Til Chatel SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-6	-2
290	Centrale Solaire des Calottes SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-1	-2
291	Centrale Solaire des Coëvrons SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-7	-3
292	Centrale Solaire des Cruzilloux SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-14	-2
293	Centrale Solaire des Moulins Lodevois SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-1	-2
294	Centrale Solaire des Terres Rouges SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-799	55
295	Centrale Solaire d'Exideuil SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-17	-6
296	Centrale Solaire d'Odin SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-9	-9
297	Centrale Solaire du Caussanel SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
298	Centrale Solaire du Lido SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-22	-2
299	Centrale Solaire du Sycala SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	921	920
300	Centrale Solaire du Tea Fleury-Merogis SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-7	-7
301	Centrale Solaire EMA Solar SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-26	-27
302	Centrale Solaire EuroPrimeur SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁹⁾	Ergebnis in T€ ⁹⁾
303	Centrale Solaire Gesim Beau Ciel SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-2	-2
304	Centrale Solaire la Vidalle SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-1	-2
305	Centrales Solaires de Iouanacera SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-2	-1
306	Centrales Solaires de l'Isle sur la Sorgue SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-9	-9
307	Centrales Solaires de Quirinus SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	23	30
308	Centrales Solaires de Salles-la-Source SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-2	-1
309	Centrales Solaires d'Hemera SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	0	-1
310	Centrales Solaires d'Hyperion SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-6	-2
311	Centrales Solaires du Languedoc SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	111	107
312	Connected Wind Services A/S, Balle/Dänemark		100,00	1.465	-7.079
313	Connected Wind Services Danmark A/S, Balle/Dänemark	3)	100,00	741	-491
314	Connected Wind Services Deutschland GmbH, Rantrum	3)	100,00	832	-907
315	Connected Wind Services Refurbishment A/S, Balle/Dänemark	3)	100,00	-2.136	-4.492
316	Couffrau Energie SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-352	194
317	Deves Énergie SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-2.058	524
318	EnAlpin AG, Visp/Schweiz	4)	100,00	179.234	3.667
319	EnBW Albatros Management GmbH, Hamburg	6)	100,00	26	1
320	EnBW Asia Pacific Ltd, Taipeh/Taiwan	3)	100,00	142	-325
321	EnBW Baltic 1 Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	6)	100,00	25	1
322	EnBW Baltic 2 Management GmbH, Biberach an der Riß (vormals EnBW Omega 101. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe)	6)	100,00	24	-1
323	EnBW Baltic Windpark Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	6)	100,00	34	1
324	EnBW Biogas GmbH, Stuttgart	1)	100,00	52	-
325	EnBW Bürgerbeteiligung Wind 1 GmbH, Stuttgart (vormals EnBW Windpark Langenburg GmbH, Stuttgart)	1)3)	100,00	25	-
326	EnBW Danemark ApS, Balle/Dänemark	3)	100,00	-3.314	-3
327	EnBW France GmbH, Stuttgart	1)	100,00	605.747	-
328	EnBW France SAS, Boulogne Billancourt/Frankreich	6)	100,00	-	-
329	EnBW Gnosjö Vind AB, Falkenberg/Schweden (vormals Gnosjö Energi AB, Rabbalshede / Schweden)		100,00	5.501	244
330	EnBW He Dreiht GmbH, Varel	1)	100,00	26.016	-
331	EnBW Hohe See Management GmbH, Hamburg	6)	100,00	27	1
332	EnBW Holding A.S., Gümüssuyu-Istanbul/Türkei		100,00	233.210	-530
333	EnBW NAG-Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	6)	100,00	23	0
334	EnBW North America Inc., Wilmington, Delaware/USA	3)	100,00	6.157	-526
335	EnBW Offshore 1 GmbH, Stuttgart	1)	100,00	28.737	-
336	EnBW Offshore 2 GmbH, Stuttgart	1)	100,00	690.453	-
337	EnBW Offshore 3 GmbH, Stuttgart	1)	100,00	799.436	-
338	EnBW Offshore Service GmbH, Klausdorf	1)	100,00	25	-
339	EnBW Renewables International GmbH, Stuttgart	1)	100,00	83.909	-
340	EnBW Solar GmbH, Stuttgart	1)	100,00	51	-
341	EnBW Solarpark Gottesgabe GmbH, Neutrebbin	6)	100,00	25	-2
342	EnBW Solarpark Tuningen GmbH, Stuttgart	1)	100,00	3.680	-
343	EnBW Solarpark Weesow-Willmersdorf GmbH, Stuttgart (vormals EnBW Solarpark Weesow-Willmersdorf GmbH, Cottbus)		100,00	16	-414
344	EnBW Sverige AB, Falkenberg/Schweden		100,00	78.447	-569
345	EnBW Sverige Vind AB, Falkenberg/Schweden (vormals Power Wind Partners AB, Rabbalshede / Schweden)		100,00	67.087	3.180
346	EnBW Wind Onshore 1 GmbH, Stuttgart	1)	100,00	25	-

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁹⁾	Ergebnis in T€ ⁹⁾
347	EnBW Wind Onshore Instandhaltungs GmbH, Karlsruhe	1)	100,00	14.415	-
348	EnBW Wind Onshore Portfolio 2019 GmbH, Stuttgart	6)	100,00	25	0
349	EnBW Wind Onshore Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	6)	100,00	25	0
350	EnBW Wind op Zee B.V., Amsterdam/Niederlande	3)	100,00	-51	-25
351	EnBW Windkraftprojekte GmbH, Stuttgart		100,00	17.062	-8.940
352	EnBW Windpark Eisenach II GmbH, Stuttgart		100,00	25.937	943
353	EnBW Windpark Kleinliebringen GmbH, Stuttgart	6)	100,00	23	-2
354	Energiedienst AG, Rheinfelden	4)	100,00	174.996	9.688
355	Ferme Éolienne de Donzère SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	516	-48
356	Ferme Éolienne de la Bessière SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-2.775	525
357	Ferme Éolienne de la Ferrière-de-Flée SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
358	Ferme Éolienne de Puech de Cambert SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-495	231
359	Ferme Éolienne de Puech de l'Homme SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	1.078	898
360	Ferme Éolienne de Saint Jean de Pourcharesse SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-14	-2
361	Grünwerke GmbH, Düsseldorf	1)3)	100,00	38.400	-
362	Grünwerke Verwaltungs GmbH, Düsseldorf	6)	100,00	39	3
363	Kemberg Windpark Management GmbH & Co. Betriebsgesellschaft KG, Düsseldorf	3)	100,00	1.324	38
364	Kraftwerk Lötschen AG, Steg/Schweiz	4)	100,00	26.579	0
365	La Société des Monts de Lacaune SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	546	203
366	Langenburg Infrastruktur GmbH, Stuttgart		100,00	10.367	2
367	Le Val Energie SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	362	314
368	Leipziger Biogasgesellschaft mbH, Leipzig		100,00	1.160	193
369	NatürlichEnergie EMH GmbH, Platten	3)	100,00	692	-110
370	NatürlichSonne Trogen GmbH & Co. KG, Monzelfeld	3)	100,00	311	27
371	NatürlichSonne Trogen Verwaltungs GmbH, Ettlingen	6)	100,00	23	-1
372	Parc Éolien d'Amfreville-les-Champs SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
373	Parc Éolien d'Argillières SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-12	-9
374	Parc Éolien de Barbezières-Lupsault SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-5	-3
375	Parc Éolien de Bornay 2 SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-17	-17
376	Parc Éolien de Bornay SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-18	-16
377	Parc Éolien de Boussais SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
378	Parc Éolien de Breuillac SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-10	-6
379	Parc Éolien de Broquières SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-3	-3
380	Parc Éolien de Causses et Rivières SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-6	-2
381	Parc Éolien de Champ Serpette SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-5	-2
382	Parc Éolien de Champs Perdus 2 SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-3	-3
383	Parc Éolien de Chan des Planasses SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-3	-4
384	Parc Éolien de Combaynard SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	0	0
385	Parc Éolien de Keranflech SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	0	0
386	Parc Éolien de Kerimard SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-	-
387	Parc Éolien de la Bussière SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-6	-4
388	Parc Éolien de la Cressionnière SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	0	0
389	Parc Éolien de la Fougère SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-17	-15
390	Parc Éolien de la Haute Charmoie SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-6	-2
391	Parc Éolien de la Pezille SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
392	Parc Éolien de la Roche SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	0	0

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁹⁾	Ergebnis in T€ ⁹⁾
393	Parc Éolien de la Vallée Berlure SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-2	-3
394	Parc Éolien de la Vallée de Belleuse SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-153	-132
395	Parc Éolien de la Vingeanne SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-6	-2
396	Parc Éolien de le Quesnel SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-6	-2
397	Parc Éolien de l'Épinette SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-3	-4
398	Parc Éolien de Lupsault SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	0	0
399	Parc Éolien de Marendeuil SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-25	-18
400	Parc Éolien de Monsures SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-21	-14
401	Parc Éolien de Mouterre-Silly SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
402	Parc Éolien de Nongée SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-5	-2
403	Parc Éolien de Noroy SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-6	-2
404	Parc Éolien de Picoud SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
405	Parc Éolien de Pistole SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-4	-2
406	Parc Éolien de Ravery SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	0	0
407	Parc Éolien de Revelles SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-25	-2
408	Parc Éolien de Ribemont SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-2	-3
409	Parc Éolien de Saint-Fraigne SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	0	0
410	Parc Éolien de Saint-Ygeaux SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	0	0
411	Parc Éolien de Sery-les-Mezières SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	0	0
412	Parc Éolien de Severac d'Aveyron SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-3	-3
413	Parc Éolien de Thennes SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-2	-3
414	Parc Éolien de Vellaxon SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-6	-2
415	Parc Éolien de Vervant et Lea SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-8	-9
416	Parc Éolien de Wartus SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-33	-16
417	Parc Éolien des Bouiges SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-35	-5
418	Parc Éolien des Brandes de l'Ozon Sud SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-11	-2
419	Parc Éolien des Bruyères SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
420	Parc Éolien des Ecolottes SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-59	-13
421	Parc Éolien des Gaudines SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-5	-2
422	Parc Éolien des Gours SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	0	0
423	Parc Éolien des Moussières SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-6	-2
424	Parc Éolien des Navarros SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-8	-6
425	Parc Éolien des Quatre Chemins SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-6	-2
426	Parc Éolien des Rapailles SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-7	-2
427	Parc Éolien des Renouillères SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-5	-2
428	Parc Éolien des Rieux SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
429	Parc Éolien des Saules SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-5	-2
430	Parc Éolien des Terres de Caumont SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-5	-2
431	Parc Éolien d'Hilvern SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
432	Parc Éolien du Bel Essart SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-12	-2
433	Parc Éolien du Bois de la Motte SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
434	Parc Éolien du Bois du Piné SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
435	Parc Éolien du Commandeur SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
436	Parc Éolien du Fresnay SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	0	0
437	Parc Éolien du Frestoy SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-2	-2
438	Parc Éolien du Houarn SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-6	-2
439	Parc Éolien du Houssais SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	0	0

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁹⁾	Ergebnis in T€ ⁹⁾
440	Parc Éolien du Mercorbon SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-7	-2
441	Parc Éolien du Mont de l'Echelle SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-5	-3
442	Parc Éolien du Mont de Maisnil SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-296	-214
443	Parc Éolien du Puy Peret SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-37	-8
444	PRE FVE Svetlik s.r.o., Leitnowitz/Tschechien	3)	100,00	8.046	1.040
445	PRE VTE Částkov, s.r.o., Prag/Tschechien	3)	100,00	712	234
446	Röbergsfjället Nät AB, Falkenberg/Schweden	6)	100,00	9	0
447	SCE Wind Zernitz GmbH & Co. KG, Stuttgart		100,00	5.537	3.511
448	Socpe de Champs Perdus SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-910	-232
449	SOLARINVEST – GREEN ENERGY, s.r.o., Prag/Tschechien	3)	100,00	30	-47
450	SP XIV GmbH & Co. KG, Cottbus	6)	100,00	4	-2
451	SP XV GmbH & Co. KG, Cottbus	6)	100,00	4	-2
452	Svenska Connected Wind Services AB, Falkenberg/Schweden	3)	100,00	628	-500
453	Valeco Energía México S.A. de C.V., Mexiko Stadt/Mexiko	6)	100,00	0	0
454	Valeco Énergie Québec Inc., Montréal/Kanada	3)	100,00	-886	-115
455	Valeco Engineering One Member Company Ltd., Ho Chi Minh City/Vietnam	6)	100,00	-	-
456	Valeco Ingénierie SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	25.656	7.787
457	Valeco O&M SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	593	317
458	Valeco SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	71.233	-912
459	Valeco Sea Pte. Ltd., Singapur/Singapur	6)	100,00	-4	-4
460	Winding We North a. s., Prag/Tschechien	3)	100,00	235	-1
461	Windpark „Auf der Weißen Trisch“ GmbH, Zweibrücken		100,00	426	263
462	Windpark Breitenbach GmbH, Düsseldorf		100,00	25	-167
463	Windpark Niederlinxweiler GmbH & Co. KG, Leinfelden-Echterdingen		100,00	65	-205
464	Windpark Rot am See GmbH, Ellwangen Jagst	1)	100,00	25	-
465	Windpark Rot am See Infrastruktur GmbH, Stuttgart	6)	100,00	28	0
466	ZEAG Erneuerbare Energien GmbH, Heilbronn	3)	100,00	43	18
467	EE Bürgerenergie Braunsbach GmbH & Co. KG, Braunsbach		99,99	7.600	93
468	EE BürgerEnergie Forchtenberg GmbH & Co. KG, Forchtenberg		99,99	1.500	23
469	JATROSELECT-Paraguay Sociedad de Responsabilidad Limitada, Volendam/Paraguay	3)	99,98	256	0
470	BürgerEnergie Königheim GmbH & Co. KG, Königheim		99,97	3.000	260
471	EE Bürgerenergie Bühlerzell GmbH & Co. KG, Bühlerzell	3)	99,00	71	-6
472	EE Bürgerenergie Frankenhardt GmbH & Co. KG, Frankenhardt	3)	99,00	78	-3
473	EE Bürgerenergie Hardheim GmbH & Co. KG, Hardheim	3)	99,00	72	-10
474	EE Bürgerenergie Höpfingen GmbH & Co. KG, Höpfingen	3)	99,00	75	-9
475	EE BürgerEnergie Krautheim GmbH & Co. KG, Krautheim	3)	99,00	18	-12
476	EE BürgerEnergie Neudenuau GmbH & Co. KG, Neudenuau	3)	99,00	72	-3
477	EE Bürgerenergie Sulzbach-Laufen GmbH & Co. KG, Sulzbach-Laufen	3)	99,00	80	-3
478	Valeco Solar SARL, Montpellier/Frankreich	3)	95,20	820	708
479	EE BürgerEnergie Möckmühl GmbH & Co. KG, Möckmühl		95,17	1.575	8
480	EE BürgerEnergie Jagsthausen GmbH & Co. KG, Jagsthausen		95,11	4.625	73
481	Bürgerenergie Widdern GmbH & Co. KG, Widdern		95,07	7.580	133
482	EE BürgerEnergie Boxberg GmbH & Co. KG, Boxberg		90,27	14.400	1.167
483	Holzkraft Plus GmbH, Düsseldorf	3)	90,00	146	-5
484	Parc Éolien de Brebières SAS, Montpellier/Frankreich	6)	87,86	-11	-2
485	EE Bürgerenergie Hardthausen GmbH & Co. KG, Hardthausen am Kocher		83,76	12.070	158

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁹⁾	Ergebnis in T€ ⁹⁾
486	Neckar Aktiengesellschaft, Stuttgart		82,20	10.179	0
487	EE Bürgerenergie Ilshofen GmbH & Co. KG, Ilshofen		77,52	3.070	202
488	JatroSolutions GmbH, Stuttgart		75,30	372	-1.199
489	Geothermie-Gesellschaft Bruchsal GmbH, Bruchsal		74,90	1.375	-772
490	EnPV GmbH, Karlsruhe	3)	71,30	229	-97
491	JatroGreen S.A.R.L., Antananarivo/Madagaskar	3)	70,00	108	-39
492	Powderis SARL, Montpellier/Frankreich	3)	70,00	-581	-106
493	Energiedienst Holding AG, Laufenburg/Schweiz	4)	66,67	949.904	24.037
494	Netzanschlussgesellschaft Windparks Ostercappeln/Bohmte mbH, Kirchdorf	3)	66,66	25	11
495	Centrale Solaire de la Durance SARL, Montpellier/Frankreich	3)	65,00	-99	198
496	Parc Éolien de Bel Air SAS, Montpellier/Frankreich		63,40	-271	-234
497	EnBW Windpark Aalen-Waldhausen GmbH, Stuttgart (vormals EnBW Omega 109. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart)		59,00	29.208	184
498	Hydro Léman SARL, Montpellier/Frankreich	6)	57,00	-5	-2
499	Rheinkraftwerk Neuhausen AG, Neuhausen/Schweiz	4)	56,00	1.137	47
500	Erneuerbare Energien Neckarwestheim GmbH & Co. KG, Neckarwestheim	3)	52,80	700	28
501	Alb-Windkraft Verwaltungs GmbH, Geislingen an der Steige	3)	51,00	58	33
502	Centrale Solaire de Saint Mamet SARL, Montpellier/Frankreich	3)	51,00	-491	-150
503	Solarpark Berghülen GmbH, Stuttgart		51,00	2.903	20
504	Solarpark Leutkirch GmbH & Co. KG, Leutkirch im Allgäu	3)	51,00	9.507	655
505	Solarpark Leutkirch Verwaltungsgesellschaft mbH, Leutkirch im Allgäu	6)	51,00	26	1
506	Solarpark Riedlingen-Zwiefaltendorf GmbH, Stuttgart		51,00	5.377	84
507	Valeco Ren SAS, Montpellier/Frankreich		51,00	-2.469	-761
508	EnBW Baltic 1 GmbH & Co. KG, Stuttgart		50,32	43.958	11.733
509	EnBW Albatros GmbH & Co. KG, Hamburg	3)	50,11	149.758	100
510	EnBW Hohe See GmbH & Co. KG, Hamburg		50,11	1.667.460	88.002
511	EnBW Baltic 2 GmbH & Co. KG, Biberach an der Riß		50,10	1.219.724	96.174
512	EnBW Windpark Buchholz III GmbH, Stuttgart		50,10	23.079	49
513	Windenergie Tautschbuch GmbH, Riedlingen		50,10	623	-1
514	EnBW Onshore Portfolio GmbH, Stuttgart		50,02	100.823	5.489
515	biogasNRW GmbH i.L., Düsseldorf	6)	50,00	0	0
516	Borusan EnBW Enerji yatırımları ve Üretim Anonim Şirketi, Istanbul/Türkei	3)	50,00	208.555	-12.323
517	Centrale Electrique Rhénane de Gamsheim SA, Gamsheim/Frankreich	3)	50,00	9.648	0
518	Elektrizitätswerk Rheinau AG, Rheinau/Schweiz	3)5)	50,00	20.934	732
519	Energie Renouvelable du Languedoc SARL, Montpellier/Frankreich		50,00	-483	-712
520	Holding de la Montagne Noire SARL, Montpellier/Frankreich	3)	50,00	-146	-138
521	Joncels Energie SARL, Montpellier/Frankreich		50,00	-881	116
522	Kraftwerk Aegina A.G., Obergoms/Schweiz	3)5)	50,00	12.167	0
523	Kraftwerk Reckingen AG, Reckingen	3)	50,00	3.203	72
524	Parc Éolien des Quintefeuilles SAS, Montpellier/Frankreich	6)	50,00	1	0
525	Parc Éolien Vallée de l'Escrebieux SAS, Montpellier/Frankreich	6)	50,00	0	0
526	Rheinkraftwerk Iffezheim GmbH, Iffezheim		50,00	96.813	3.185
527	Rheinkraftwerk Säckingen AG, Bad Säckingen	3)	50,00	7.804	300
528	SwissAlpin SolarTech AG i.L., Visp/Schweiz	6)	50,00	-	-
529	Wasserkraftwerk Hausen GbR, Hausen im Wiesental	3)	50,00	487	-103
530	WKM Wasserkraftwerke Maulburg GmbH, Maulburg	3)	50,00	485	13
531	KW Jungbach AG, St. Niklaus/Schweiz	3)	49,00	3.897	303

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁹⁾	Ergebnis in T€ ⁹⁾
532	Projektentwicklung Waldeck-Frankenberg GmbH & Co. KG, Korbach	3)	49,00	393	-7
533	Projektentwicklung Waldeck-Frankenberg Verwaltungs GmbH, Korbach	6)	49,00	25	0
534	Centrale Solaire de la Petite Vicomté SAS, Montpellier/Frankreich	3)	44,00	-12	-12
535	Obere Donau Kraftwerke AG, München	3)	40,00	3.180	0
536	Segalasses Énergie SARL, Toulouse/Frankreich	6)	40,00	0	0
537	TWKW Trinkwasserkraftwerke Niedergesteln AG, Niedergesteln/Schweiz	3)	40,00	1.681	144
538	Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt AG, Rheinfelden/Schweiz	3)5)	38,00	34.608	1.584
539	Bayerische-Schwäbische Wasserkraftwerke Beteiligungsgesellschaft mbH, Gundremmingen	3)	37,80	57.581	3.128
540	Haiding One International Investment Co., Ltd., Taipeh/Taiwan	3)	37,50	1.438	-362
541	Haiding Three International Investment Co., Ltd., Taipeh/Taiwan	3)	37,50	1.438	-383
542	Haiding Two International Investment Co., Ltd., Taipeh/Taiwan	3)	37,50	1.438	-363
543	Parc Éolien de Montelu SAS, Montpellier/Frankreich	6)	34,00	0	0
544	Parc Éolien des Gassouillis SAS, Montpellier/Frankreich	6)	34,00	0	0
545	GEIE Exploitation Miniere de la Chaleur, Kutzenhausen/Frankreich	3)	33,33	0	-134
546	Windpark Prütze II GmbH & Co. KG, Düsseldorf	3)	33,33	1.465	-35
547	KWT Kraftwerke Töbel-Moosalp AG, Töbel/Schweiz	3)	30,00	893	42
548	Rhonerwerke AG, Ernen/Schweiz	3)	30,00	25.557	0
549	Baltic Windpark Beteiligungen GmbH & Co. KG, Stuttgart	3)	29,17	24.656	6.438
550	Kraftwerke Gougra AG, Sierre/Schweiz	3)	27,50	51.650	1.367
551	EE Bürgerenergie Heilbronn GmbH & Co. KG, Heilbronn	3)	26,00	1.000	86
552	Parc Éolien de Lavacquerié SAS, Montpellier/Frankreich	6)	26,00	0	0
553	Windpark Lindtorf GmbH, Rheine	3)	26,00	4.200	16
554	Alb-Windkraft GmbH & Co. KG, Geislingen an der Steige	3)	25,50	582	447
555	KW Ackersand I AG, Stalden/Schweiz	3)	25,00	1.859	0
556	ANOG Anergienetz Obergoms AG, Obergoms/Schweiz	3)	24,50	193	11
557	KWOG Kraftwerke Obergoms AG, Obergoms/Schweiz	3)	24,50	12.098	441
558	Éolienne de Murasson SARL, Montpellier/Frankreich	3)	20,00	110	86
559	Erneuerbare Energien Zollern Alb GmbH i.L., Balingen	6)	20,00	-	-
560	Ferme Éolienne de Muratel SAS, Montpellier/Frankreich	3)	20,00	-325	384
561	Ferme Éolienne de Plo d'Amoures SAS, Montpellier/Frankreich	3)	20,00	-300	-27
562	Ferme Éolienne de Thalys SAS, Montpellier/Frankreich	3)	20,00	-96	-14
563	Kooperation Erneuerbare Energien im Landkreis Rottweil GmbH, Schramberg	3)	20,00	86	-7
564	Mélagues Energie SAS, Montpellier/Frankreich	3)	20,00	-186	-21
565	Montagnol Energie SAS, Montpellier/Frankreich	3)	20,00	-2.144	-1.547
566	Parc Éolien de Chasseneuil SARL, Montpellier/Frankreich	3)	20,00	-20	-13
567	Parc Éolien de Prinquies SARL, Montpellier/Frankreich	3)	20,00	-42	-16
568	Parc Éolien du Vallon de Sancey SARL, Montpellier/Frankreich	3)	20,00	-20	-10
569	Sepe de la Gare SAS, Montpellier/Frankreich	3)	20,00	-183	142
570	Tauriac Energie SAS, Montpellier/Frankreich	3)	20,00	-3.099	-2.105
571	Wasserkraftwerk Pfinztal GmbH & Co. KG, Pfinztal	3)	20,00	234	-4
Geschäftsfeld Vertriebe					
572	010052 Telecom GmbH, Köln	1)3)	100,00	25	-
573	010088 Telecom GmbH, Köln	1)3)	100,00	25	-
574	010090 GmbH, Köln	1)3)	100,00	156	-
575	01012 Telecom GmbH, Köln	1)3)	100,00	27	-

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁹⁾	Ergebnis in T€ ⁹⁾
576	01052 Communication GmbH, Köln	1)3)	100,00	25	-
577	01098 Telecom GmbH, Köln	1)3)	100,00	25	-
578	bmp greengas GmbH, München	1)	100,00	5.697	-
579	BroadNet Deutschland GmbH, Köln	1)	100,00	3.757	-
580	Broadnet Services GmbH, Köln	1)3)	100,00	25	-
581	ED GrünSelect GmbH, Rheinfelden	4)	100,00	498	1
582	EnBW Energy Factory GmbH, Stuttgart (vormals Watt Synergia GmbH, Frankfurt am Main)	1)	100,00	250	-
583	EnBW Mainfrankenpark GmbH, Dettelbach	1)	100,00	3.759	-
584	EnBW Telekommunikation GmbH, Karlsruhe (vormals EnBW Omega Zweiundfünfzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe)	1)	100,00	273.334	-
585	EnBW Vertriebsbeteiligungen GmbH, Stuttgart		100,00	13.707	-2
586	energieNRW GmbH, Düsseldorf	3)	100,00	272	-4
587	ESD Energie Service Deutschland GmbH, Offenburg		100,00	4.745	1.485
588	eYello CZ k.s., Prag/Tschechien	3)	100,00	267	1
589	F&Q Netzbetriebs GmbH & Co. KG, Köln	6)	100,00	36	2
590	G.EN. Gaz Energia Sp. z o.o., Tarnowo Podgórze/Republik Polen		100,00	47.535	4.055
591	Gasversorgung Süddeutschland GmbH, Stuttgart	1)	100,00	65.000	-
592	Gasversorgung Unterland GmbH, Heilbronn	1)	100,00	15.764	-
593	goldgas GmbH, Eschborn		100,00	28.721	5.531
594	goldgas GmbH, Wien/Österreich		100,00	1.429	986
595	NaturEnergie+ Deutschland GmbH, Mühlacker		100,00	0	2.089
596	NatürlichEnergie Swiss NES GmbH, Laufenburg/Schweiz	3)	100,00	-283	-85
597	Plusnet GmbH, Köln	1)	100,00	186.930	-
598	Plusnet Infrastruktur GmbH & Co. KG, Köln		100,00	3.779	0
599	Plusnet Verwaltungs GmbH, Köln	6)	100,00	27	1
600	PREservisní, s.r.o., Prag/Tschechien (vormals KORMAK nemovitosti s.r.o., Prag (Tschechien))	3)	100,00	865	42
601	PREzakaznicka a.s., Prag/Tschechien	3)	100,00	1.186	799
602	Q-DSL home GmbH, Köln	1)3)	100,00	1.293	-
603	Sales & Solutions GmbH, Stuttgart	1)	100,00	75.618	-
604	SENEC Cloud s.r.l., Rom/Italien	3)	100,00	50	-49
605	SENEC GmbH, Leipzig		100,00	7.211	-4.979
606	SENEC Italia s.r.l., Rom/Italien	3)	100,00	10	-564
607	T & Q Netzbetriebs GmbH & Co. KG, Köln	3)	100,00	25	619
608	Ventelo GmbH, Köln	1)	100,00	142.238	-
609	VNG ViertelEnergie GmbH, Leipzig	1)3)	100,00	98	-
610	VNG-Erdgascommerz GmbH, Leipzig	1)	100,00	162.101	-
611	VNG-Erdgastankstellen GmbH, Leipzig	1)3)	100,00	25	-
612	VOLTCOM spol. s r.o., Prag/Tschechien	3)	100,00	1.546	423
613	winpoint AG, Steg-Hohtenn/Schweiz	4)	100,00	83	40
614	Yello Solar GmbH, Karlsruhe	3)	100,00	-3.980	-2.827
615	Yello Strom GmbH, Köln	1)	100,00	1.100	-
616	ZEAG Immobilien GmbH & Co. KG, Heilbronn		100,00	3.153	1.212
617	ZEAG Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH, Heilbronn	6)	100,00	36	2
618	WTT CampusONE GmbH, Ludwigsburg	3)	80,00	-1.423	-937
619	Erdgas Südwest GmbH, Karlsruhe		79,00	73.933	6.633
620	effizienzcloud GmbH, Leipzig	3)	74,99	469	-352

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁹⁾	Ergebnis in T€ ⁹⁾
621	fonial GmbH, Köln	3)	74,90	-3.108	-962
622	NetCom BW GmbH, Ellwangen		74,90	24.449	-336
623	LIV-T GmbH, München	3)	72,00	2.873	-2.739
624	Senec Australia PTY Ltd., Mount Claremount/Australien (vormals Thinking Beyond Pty Ltd, Mount Claremount)	3)	70,00	614	-211
625	BEN Fleet Services GmbH, Karlsruhe	6)	65,40	25	0
626	AutenSys GmbH, Karlsruhe	3)	65,00	89	-147
627	Messerschmid Energiesysteme GmbH, Bonndorf	3)	60,00	856	325
628	TRITEC AG, Aarberg/Schweiz	4)	60,00	-785	-1.686
629	Energieversum GmbH & Co. KG, Gütersloh	6)	51,41	2	0
630	backnangstrom GmbH & Co. KG, Backnang	6)	51,00	0	7
631	grünES GmbH, Esslingen am Neckar	3)	51,00	306	148
632	Stromvertrieb Backnang Verwaltungs GmbH, Backnang	6)	51,00	28	1
633	winsun AG, Steg-Hohtenn/Schweiz	4)	51,00	646	-1.399
634	Energie- und Medienversorgung Sandhofer Straße Verwaltungs GmbH, Mannheim i.L.	6)	50,00	-	-
635	my-e-car GmbH, Lörrach	3)	50,00	41	35
636	Regionah Energie GmbH, Munderkingen	3)	50,00	51	-73
637	Tender365 GmbH, Leipzig	3)	50,00	1.239	-284
638	Energie- und Medienversorgung Sandhofer Straße GmbH & Co. KG, Mannheim i.L.	6)	49,91	-	-
639	Einhorn Energie GmbH & Co. KG, Giengen an der Brenz	3)	49,90	733	315
640	Einhorn Energie Verwaltungsgesellschaft mbH, Giengen an der Brenz	6)	49,90	33	1
641	Stadtwerke Freiberg a.N. GmbH, Freiberg am Neckar	3)	49,90	6.703	203
642	Gasversorgung Pforzheim Land GmbH, Pforzheim	3)	49,00	14.976	1.314
643	Sautter PE GmbH, Ellhofen	3)	49,00	0	-326
644	Pražská energetika a.s., Prag/Tschechien	3)	41,40	463.849	91.080
645	Silphienergie GmbH, Ostrach	3)	40,00	149	8
646	caplog-x GmbH, Leipzig	3)	37,34	2.046	921
647	apio AG i.L., Wallisellen/Schweiz	6)	33,33	-	-
648	espot GmbH, Stuttgart	3)	32,60	539	9
649	Tempus s.r.l., Torri di Quartesolo/Italien	6)	30,43	15	9
650	Korbacher Energiezentrum GmbH & Co. KG, Korbach	3)	30,00	4	314
651	Gemeinschaft für Energieeffizienz GmbH, Düsseldorf	3)	26,40	-134	-425
652	Energieagentur Heilbronn GmbH, Heilbronn	3)	25,00	51	-101
653	MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH, Halle (Saale)	3)	24,60	129.988	38.032
654	Stadt- und Überlandwerke GmbH Luckau-Lübbenau, Luckau	3)	23,38	29.672	2.083
655	EDSR Energiedienste Staldenried AG, Staldenried/Schweiz	3)	20,00	200	11
Sonstige					
656	ED Immobilien GmbH & Co. KG, Rheinfelden	4)	100,00	0	153
657	ED Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH, Rheinfelden	6)	100,00	32	0
658	ED Kommunal GmbH, Rheinfelden	4)	100,00	37.526	1.332
659	EnBW Betriebs- und Servicegesellschaft mbH, Karlsruhe	1)	100,00	25	-
660	EnBW Bürgerbeteiligung Solar 1 GmbH, Stuttgart (vormals EnBW Omega 106. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart)	1)3)	100,00	25	-
661	EnBW City GmbH & Co. KG, Obrigheim		100,00	8.885	8.394

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁹⁾	Ergebnis in T€ ⁹⁾
662	EnBW Immobilienbeteiligungen GmbH, Karlsruhe		100,00	487.235	4.324
663	EnBW International Finance B.V., Amsterdam/Niederlande		100,00	1.164.210	32.496
664	EnBW New Ventures GmbH, Karlsruhe	1)3)	100,00	15.199	-
665	EnBW Omega 103. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	1)3)	100,00	25	-
666	EnBW Omega 104. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	1)3)	100,00	25	-
667	EnBW Omega 105. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	1)3)	100,00	25	-
668	EnBW Omega 107. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	1)3)	100,00	25	-
669	EnBW Omega 108. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	1)3)	100,00	25	-
670	EnBW Omega 110. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	6)	100,00	25	0
671	EnBW Omega 111. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	6)	100,00	0	0
672	EnBW Omega 112. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	6)	100,00	0	0
673	EnBW Omega 113. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	6)	100,00	0	0
674	EnBW Omega 114. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	6)	100,00	0	0
675	EnBW Omega 115. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	6)	100,00	0	0
676	EnBW Omega 116. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	6)	100,00	0	0
677	EnBW Omega 117. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	6)	100,00	0	0
678	EnBW Omega 118. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	6)	100,00	0	0
679	EnBW Omega 119. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	6)	100,00	0	0
680	EnBW Omega 120. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	6)	100,00	0	0
681	EnBW Omega Achtundachtzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	1)3)	100,00	25	-
682	EnBW Omega Achtundsiebzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	6)	100,00	24	0
683	EnBW Omega Achtzigste GmbH, Mühlacker (vormals EnBW Omega Achtzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe)	6)	100,00	24	0
684	EnBW Omega Dreiundneunzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	1)3)	100,00	25	-
685	EnBW Omega Dreiundsiebzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	6)	100,00	24	0
686	EnBW Omega Fünfundfünfzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	1)3)	100,00	25	-
687	EnBW Omega Fünfundneunzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	1)3)	100,00	25	-
688	EnBW Omega Hundertste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	6)	100,00	25	0
689	EnBW Omega Neunundachtzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	1)3)	100,00	25	-
690	EnBW Omega Sechsendachtzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	1)3)	100,00	25	-
691	EnBW Omega Siebenundneunzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	1)3)	100,00	25	-
692	EnBW Omega Vierundneunzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	1)3)	100,00	25	-
693	EnBW Omega Zweiundneunzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	6)	100,00	25	0
694	EnBW Perspektiven GmbH, Karlsruhe	1)	100,00	1.500	-
695	EnBW Real Estate GmbH, Obrigheim	3)	100,00	107	9
696	EnBW Senergi Immobilien GmbH, Karlsruhe	3)	100,00	74	0
697	Facilma Grundbesitzmanagement und -service GmbH & Co. Besitz KG, Obrigheim		100,00	199.595	5.549
698	Interconnector GmbH, Karlsruhe	1)3)	100,00	25	-
699	KMS Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	6)	100,00	44	-1
700	MGMTree GmbH, Leipzig	3)	100,00	107	20
701	Neckarwerke Stuttgart GmbH, Stuttgart	1)	100,00	1.880.237	-
702	NWS Finanzierung GmbH, Karlsruhe	1)	100,00	1.237.605	-
703	Rheintal PE GmbH & Co. KG, Bad Homburg v. d. Höhe	3)	100,00	19.278	-466
704	SSG Verwaltungsgesellschaft mbH i.L., Kornwestheim	6)	100,00	-	-
705	symbiotic services GmbH, Karlsruhe	1)	100,00	25	-
706	UnigestionFLEX SCS SICAV RAIF, Luxemburg/Luxemburg	3)	100,00	262.701	-82

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁹⁾	Ergebnis in T€ ⁹⁾
707	VNG Innovation Consult GmbH, Leipzig	6)	100,00	24	-1
708	VNG Innovation GmbH, Leipzig	1)3)	100,00	2.304	-
709	WP Global Germany Private Equity L.P., Wilmington, Delaware/USA	3)	100,00	185.730	42.400
710	MURVA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	3)	95,00	-8.797	745
711	Sirius EcoTech Fonds Düsseldorf GmbH & Co. KG., Düsseldorf	3)	78,15	5.670	-385
712	EnBW Versicherungsvermittlung GmbH, Stuttgart		51,00	51	3.863
713	regiodata GmbH, Lörrach	3)	35,00	980	416
714	MVW Energie AG, Mannheim	3)5)	28,76	1.121.574	113.985
715	EFR Europäische Funk-Rundsteuerung GmbH, München	3)	25,10	3.609	2.860
716	GasLINE Telekommunikationsnetz-Geschäftsführungsgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH, Straelen	3)	23,39	69	2

1) Ergebnisabführungs- bzw. Beherrschungsvertrag bzw. Verlustübernahmeerklärung.

2) Ergebnisabführungsvertrag zu Dritten.

3) Vorjahreswerte.

4) Vorläufige Werte.

5) Abweichendes Geschäftsjahr.

6) Ausnahmeregelung § 286 (3) Satz 1 Nr.1 beziehungsweise Satz 2 HGB.

7) Persönlich haftender Gesellschafter EnBW AG.

8) Beherrschung aufgrund vertraglicher Regelung.

9) Angaben entsprechend des Stichtags, mit dem der Abschluss im Jahresabschluss des EnBW-Konzerns einbezogen wurde.

Anlage 2

Der Vorstand

- > **Dr. Frank Mastiaux**
 geboren 1964 in Essen
 Vorsitzender des Vorstands
 Chief Executive Officer
 seit 1. Oktober 2012
 Bestellung bis 30. September 2022
 Stuttgart
- > **Dr. Bernhard Beck**
 geboren 1954 in Tuttlingen
 Mitglied des Vorstands und
 Arbeitsdirektor
 Chief Personnel Officer
 seit 1. Oktober 2002
 Bestellung bis 30. Juni 2019
 Stuttgart
- > **Thomas Kusterer**
 geboren 1968 in Pforzheim
 Mitglied des Vorstands
 Chief Financial Officer
 seit 1. April 2011
 Bestellung bis 31. März 2024
 Ettlingen
- > **Colette Rückert-Hennen**
 geboren 1961 in Leverkusen-Opladen
 Mitglied des Vorstands
 Chief Human Resources Officer
 seit 1. März 2019
 Bestellung bis 28. Februar 2022
 Bonn
- > **Dr. Hans-Josef Zimmer**
 geboren 1958 in Merzig
 Mitglied des Vorstands
 Chief Technical Officer
 seit 1. Januar 2012
 Bestellung bis 31. Mai 2021
 Steinfeld (Pfalz)

Status

- > Aktives Mitglied
- > Inaktives Mitglied

Der Aufsichtsrat

Mitglieder

- › **Lutz Feldmann, Bochum**
Selbstständiger Unternehmensberater
Vorsitzender
- › **Dietrich Herd, Philippsburg**
Vorsitzender des Konzernbetriebsrats des EnBW-Konzerns sowie Vorsitzender des Spartengesamtbetriebsrats Erzeugung und Vorsitzender des Betriebsrats des Betriebs Kernkraftwerk Philippsburg der Sparte Erzeugung der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe
Stellvertretender Vorsitzender
- › **Achim Binder, Stuttgart**
Stellvertretender Vorsitzender des Konzernbetriebsrats des EnBW-Konzerns sowie Vorsitzender des Spartengesamtbetriebsrats Netze der EnBW Energie Baden-Württemberg AG und Vorsitzender des Betriebsrats Regionalservice der Netze BW GmbH, Stuttgart
- › **Dr. Dietrich Birk, Göppingen**
Geschäftsführer des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA), Landesverband Baden-Württemberg
- › **Stefanie Bürkle, Sigmaringen**
Landrätin des Landkreises Sigmaringen
- › **Stefan Paul Hamm, Gerlingen**
Gewerkschaftssekretär/Landesfachbereichsleiter Ver- und Entsorgung, ver.di Landesbezirk Baden-Württemberg
- › **Volker Hüsgen, Essen**
Bis 31. Dezember 2019 Vorsitzender des Betriebsrats der Stadtwerke Düsseldorf AG
Seit 1. Januar 2020 freigestellter Betriebsrat.
Mitglied des Konzernbetriebsrats des EnBW-Konzerns und erster stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Stadtwerke Düsseldorf AG
- › **Michaela Kräutter, Stutensee**
Gewerkschaftssekretärin Fachbereich Ver- und Entsorgung sowie Landesbereich Arbeiter*innen, ver.di Bezirk Mittelbaden-Nordschwarzwald
- › **Marianne Kugler-Wendt, Heilbronn**
Geschäftsführerin ver.di Bezirke Heilbronn-Neckar-Franken (bis 30. September 2019) und Rhein-Neckar (bis 30. Mai 2019)
- › **Thomas Landsbek, Wangen im Allgäu**
Mitglied des Konzernbetriebsrats des EnBW-Konzerns sowie Vorsitzender des Spartengesamtbetriebsrats Markt und Vorsitzender des Betriebsrats des Betriebs Stuttgart der Sparte Markt der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe
- › **Dr. Hubert Lienhard, Heidenheim an der Brenz**
Aufsichtsrat
- › **Marika Lulay, Heppenheim**
Vorsitzende der geschäftsführenden Direktoren (CEO) und Mitglied des Verwaltungsrats der GFT Technologies SE, Stuttgart
- › **Dr. Wolf-Rüdiger Michel, Rottweil**
Landrat des Landkreises Rottweil
- › **Gunda Röstel, Flöha**
Kaufmännische Geschäftsführerin der Stadtentwässerung Dresden GmbH und Prokuristin der Gelsenwasser AG
- › **Jürgen Schäfer, Bissingen**
Mitglied des Konzernbetriebsrats des EnBW-Konzerns sowie stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der TransnetBW GmbH, Stuttgart
- › **Harald Sievers, Ravensburg**
Landrat des Landkreises Ravensburg
- › **Edith Sitzmann MdL, Freiburg**
Ministerin für Finanzen des Landes Baden-Württemberg und Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
- › **Ulrike Weindel, Karlsruhe**
Mitglied des Konzernbetriebsrats des EnBW-Konzerns sowie Vorsitzende des Spartengesamtbetriebsrats Funktionaleinheiten und Vorsitzende des Betriebs Karlsruhe der Sparte Funktionaleinheiten der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe
- › **Lothar Wölfle, Friedrichshafen**
Landrat des Bodenseekreises
- › **Dr. Bernd-Michael Zinow, Karlsruhe**
Leiter der Funktionaleinheit Recht, Revision, Compliance und Regulierung (General Counsel) bei der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe

Status

- › Aktives Mitglied
- › Inaktives Mitglied

Ausschüsse

Personalausschuss

- > **Lutz Feldmann**
Vorsitzender
- > Achim Binder
- > Stefan Paul Hamm
- > Dietrich Herd
- > Edith Sitzmann
- > Lothar Wölfle

Prüfungsausschuss

- > **Gunda Röstel**
Vorsitzende
- > Stefanie Bürkle
- > Volker Hüsgen
- > Marianne Kugler-Wendt
- > Thomas Landsbek
- > Dr. Hubert Lienhard
- > Dr. Wolf-Rüdiger Michel
- > Ulrike Weindel

Ad-hoc-Ausschuss (seit 7. Juni 2010)

- > **Dr. Bernd-Michael Zinow**
Vorsitzender
- > Dietrich Herd
- > Gunda Röstel
- > Harald Sievers

Finanz- und Investitionsausschuss

- > **Lutz Feldmann**
Vorsitzender
- > Achim Binder
- > Dr. Dietrich Birk
- > Stefan Paul Hamm
- > Dietrich Herd
- > Edith Sitzmann
- > Lothar Wölfle
- > Dr. Bernd-Michael Zinow

Nominierungsausschuss

- > **Lutz Feldmann**
Vorsitzender
- > Dr. Dietrich Birk
- > Dr. Wolf-Rüdiger Michel
- > Gunda Röstel
- > Edith Sitzmann
- > Lothar Wölfle

Vermittlungsausschuss (Ausschuss gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG)

- > **Lutz Feldmann**
Vorsitzender
- > Dietrich Herd
- > Thomas Landsbek
- > Edith Sitzmann

Digitalisierungsausschuss (seit 1. Januar 2019)

- > **Dr. Hubert Lienhard**
Vorsitzender
- > Michaela Krütter
- > Marika Lulay
- > Jürgen Schäfer
- > Harald Sievers
- > Ulrike Weindel

Status

- > Aktives Mitglied
- > Inaktives Mitglied

Mandate der Vorstandsmitglieder

- > **Dr. Frank Mastiaux**
Vorsitzender
- > **Thomas Kusterer**
 - Netze BW GmbH
 - VNG AG (Vorsitzender)
- > **Colette Rückert-Hennen**
 - EnBW Kernkraft GmbH (Vorsitzende) (seit 1. Juli 2019)
- > **Dr. Hans-Josef Zimmer**
 - Stadtwerke Düsseldorf AG (Vorsitzender) (seit 1. Januar 2020)
 - EnBW Kernkraft GmbH
 - Netze BW GmbH (Vorsitzender)
 - terranets bw GmbH (Vorsitzender)
 - TransnetBW GmbH (Vorsitzender)
- Vorarlberger Illwerke AG
- > **Dr. Bernhard Beck**
(bis 30. Juni 2019)
 - EnBW Kernkraft GmbH (Vorsitzender) (bis 30. Juni 2019)
 - Energiedienst AG
 - Stadtwerke Düsseldorf AG (Vorsitzender) (bis 31. Dezember 2019)
 - BKK VerbundPlus, Körperschaft des öffentlichen Rechts (alternierender Vorsitzender)
 - Energiedienst Holding AG
 - Pražská energetika a.s.

Status

- > **Aktives Mitglied**
- > **Inaktives Mitglied**

Angaben der Mandatsinhaber gemäß § 285 Nr. 10 HGB

- Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Weitere Informationen unter:

www.enbw.com/vorstand

Zusätzliche Mandate der Aufsichtsratsmitglieder

- > **Lutz Feldmann**
 Vorsitzender

 - Villa Claudius gGmbH (Vorsitzender)
 - Thyssen'sche Handelsgesellschaft mbH

- > **Dietrich Herd**
 Stellvertretender Vorsitzender

 - EnBW Kernkraft GmbH

- > **Achim Binder**

 - Netze BW GmbH

- > **Dr. Dietrich Birk**

 - SRH Holding (SdbR)

- > **Stefanie Bürkle**

 - SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG
 - Hohenzollerische Landesbank Kreissparkasse Sigmaringen, Anstalt des öffentlichen Rechts (Vorsitzende)
 - Flugplatz Mengen Hohentengen GmbH (Vorsitzende)
 - SRH Kliniken Landkreis Sigmaringen GmbH (Vorsitzende)
 - Sparkassenverband Baden-Württemberg, Anstalt des öffentlichen Rechts
 - Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo) (Vorsitzende)
 - Wirtschaftsförderungs- und Standortmarketinggesellschaft Landkreis Sigmaringen mbH (Vorsitzende)
 - Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke (stellvertretende Vorsitzende)
 - Zweckverband Thermische Abfallverwertung Donautal (TAD) (stellvertretende Vorsitzende)

- > **Stefan Paul Hamm**

 - Netze BW GmbH

- > **Volker Hüsgen**

 - AWISTA GmbH
 - Netzgesellschaft Düsseldorf mbH
 - Stadtwerke Düsseldorf AG
 - RheinWerke GmbH

- > **Michaela Kräuter**

 - Netze BW GmbH

- > **Marianne Kugler-Wendt**

 - Bausparkasse Schwäbisch-Hall AG (bis 31. Mai 2019)
 - EnBW Kernkraft GmbH
 - SLK-Kliniken Heilbronn GmbH (bis 30. September 2019)
 - Heilbronner Versorgungs GmbH
 - Stadtwerke Heilbronn GmbH
 - Heilbronn Marketing GmbH (seit 1. Oktober 2019)

- > **Thomas Landsbek**

 - BürgerEnergiegenossenschaft Region Wangen im Allgäu eG
 - Gemeindewerke Bodanrück GmbH & Co. KG

- > **Dr. Hubert Lienhard**

 - Heraeus Holding GmbH
 - SMS Group GmbH
 - Voith GmbH & Co. KGaA
 - Voith Management GmbH
 - Broetje-Automation GmbH (Vorsitzender) (bis 31. November 2019)
 - Heitkamp & Thumann KG

- > **Marika Lulay**

 - Wüstenrot & Württembergische AG
 - GFT Technologies SE

- > **Dr. Wolf-Rüdiger Michel**

 - Kreisbaugenossenschaft Rottweil e. G. (Vorsitzender)
 - ITEOS, Anstalt des öffentlichen Rechts
 - Kreissparkasse Rottweil, Anstalt des öffentlichen Rechts (Vorsitzender)
 - Schwarzwald Tourismus GmbH
 - SMF Schwarzwald Musikfestival GmbH
 - Sparkassen-Beteiligungen Baden-Württemberg GmbH
 - Sparkassenverband Baden-Württemberg, Körperschaft des öffentlichen Rechts
 - Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg mbH
 - Zweckverband Bauernmuseum Horb/Sulz
 - Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke (stellvertretender Vorsitzender)
 - Zweckverband Ringzug Schwarzwald-Baar-Heuberg
 - Zweckverband RBB Restmüllheizkraftwerk Böblingen (stellvertretender Vorsitzender)
 - ZTN-Süd Warthausen

Status

- > **Aktives Mitglied**
- > **Inaktives Mitglied**

Angaben der Mandatsinhaber gemäß § 285 Nr. 10 HGB

- Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

> **Gunda Röstel**

- Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden an der Technischen Universität Dresden, Anstalt des öffentlichen Rechts (stellvertretende Vorsitzende)
- VNG AG
- Netze BW GmbH

- Hochschulrat der Technischen Universität Dresden, Körperschaft des öffentlichen Rechts (Vorsitzende)
- Stadtwerke Burg GmbH

> **Jürgen Schäfer**

> **Harald Sievers**

- Oberschwabenklinik GmbH (Vorsitzender)
- SV Sparkassenversicherung Lebensversicherung AG

- Gesellschaft für Wirtschafts- und Innovationsförderung Landkreis Ravensburg mbH (WiR) (Vorsitzender)
- Ravensburger Entsorgungsanlagen-gesellschaft mbH (REAG) (Vorsitzender)
- Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbund GmbH (stellvertretender Vorsitzender)
- Bodensee-Oberschwaben-Bahn VerwaltungsgmbH
- Kreissparkasse Ravensburg (Vorsitzender des Verwaltungsrats)
- Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke

> **Edith Sitzmann**

- Landesbank Baden-Württemberg, Anstalt des öffentlichen Rechts (stellvertretende Vorsitzende)
- Landeskreditbank Baden-Württemberg, Förderbank, Anstalt des öffentlichen Rechts (Vorsitzende des Verwaltungsrats)
- Kreditanstalt für Wiederaufbau, Anstalt des öffentlichen Rechts

- Baden-Württemberg Stiftung gGmbH

> **Ulrike Weindel**

> **Lothar Wölfle**

- Abfallwirtschaftsgesellschaft der Landkreise Bodenseekreis und Konstanz (Vorsitzender)
- Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbund GmbH
- Bodensee-Oberschwaben-Bahn Verkehrsgesellschaft mbH (seit 1. Januar 2020 Vorsitzender)
- Sparkasse Bodensee (seit 1. Januar 2020 stellvertretender Vorsitzender)
- Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke (Vorsitzender)
- Zweckverband Breitband Bodensee (stellvertretender Vorsitzender) (seit 24. September 2019)
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft Bodenseekreis GmbH (Vorsitzender)
- Regionales Innovations- und Technologietransfer Zentrum GmbH (RITZ) (stellvertretender Vorsitzender)

> **Dr. Bernd-Michael Zinow**

- TransnetBW GmbH
- VNG AG

Status

- > **Aktives Mitglied**
- > **Inaktives Mitglied**

Angaben der Mandatsinhaber gemäß § 285 Nr. 10 HGB

- Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, der mit dem Konzernlagebericht der EnBW Energie Baden-Württemberg AG zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des Lageberichts sowie die dort bezeichneten Informationen des Unternehmens außerhalb des Geschäftsberichts, auf die im Lagebericht verwiesen wird, haben wir nicht in die inhaltliche Prüfung einbezogen.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- › entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- › vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten, nicht in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Bestandteil des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungssachverhalte nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

1. Bewertung der Erzeugungsanlagen im Sachanlagevermögen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Bewertung der Erzeugungsanlagen im Sachanlagevermögen zur Beurteilung der Werthaltigkeit haben wir als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt eingestuft, da die Ermittlung der beizulegenden Werte in hohem Maße abhängig von der Einschätzung der zukünftigen Zahlungsströme ist und insbesondere in Bezug auf die Anpassung der Prämissen der kurz-, mittel- und langfristigen Planungsrechnung aus unserer Sicht ein erhöhtes Risiko einer fehlerhaften Bilanzierung besteht. Zu den ermessensabhängigen Annahmen zählen dabei insbesondere die ausgehend von Preisannahmen für Brennstoffe, CO₂-Zertifikate und Strom prognostizierten Zahlungsströme, die verwendeten Diskontierungszinssätze und die Bestimmung der Restlaufzeiten für die Kohlekraftwerke, die insbesondere durch die Empfehlungen der Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ (Kohlekommission), dem Regierungsentwurf zur Reduzierung und zur Beendigung der Kohleverstromung (Kohleausstiegsgesetz) sowie die aktuellen energiepolitischen Rahmenbedingungen beeinflusst sind. Die Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter in Bezug auf den Ausstiegspfad für Kohlekraftwerke haben einen wesentlichen Einfluss auf die Bewertung.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir den Bewertungsprozess, das Bewertungsmodell mit den entsprechenden Parametern sowie die handelsrechtlichen Bilanzierungsvorgaben zur Ermittlung der beizulegenden Werte der Erzeugungsanlagen im Sachanlagevermögen analysiert.

Die kurz- und mittelfristigen Preisannahmen werden aus liquiden Märkten, kontrahierten Termingeschäften und aktuellen Marktdaten abgeleitet. Wir haben diese Preisprognosen auf Basis des vom Vorstand erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Budgets sowie der vom Vorstand erstellten und vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommenen Mittelfristplanung beurteilt. Zudem haben wir die abgeleiteten Preisannahmen anhand eigener Bewertungsanalysen mit Marktdaten plausibilisiert.

Die Ableitung der langfristigen Preisannahmen berücksichtigt unterschiedliche Szenarien, wobei die Erreichung bestimmter Klimaschutzziele und die Entwicklung der Gas-, Kohle-, Öl- und CO₂-Zertifikate-Preise wesentliche Einflussparameter sind. Die Annahmen haben einen wesentlichen Einfluss auf die relative Vorteilhaftigkeit einzelner Erzeugungskapazitäten in den Szenarien. Zur Modellierung der Strompreisannahmen wird ein ökonomisches Marktmodell verwendet. Wir haben die wesentlichen Annahmen, die Szenarien und deren Gewichtung mit den Planungsverantwortlichen erörtert und anhand von externen Markteinschätzungen und einem Vergleich zu früheren Geschäftsjahren analysiert und Änderungen nachvollzogen. Zur Beurteilung des Marktmodells und der Preisannahmen haben wir auch eigene Energiemarktspezialisten eingebunden. Weitere Einflussfaktoren sind die geplanten Kosten für die Erzeugungsanlagen, die wir im Rahmen der Prüfung unter anderem durch Befragungen der Planungsverantwortlichen und einen Vergleich mit den Revisionsplänen beurteilt haben.

Ein besonderer Prüfungsschwerpunkt lag auf der Beurteilung der bei der Bewertung der Kohlekraftwerke berücksichtigten Auswirkungen aus den Empfehlungen der Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ (Kohlekommission) und den Regierungsentwurf zur Reduzierung und zur Beendigung der Kohleverstromung (Kohleausstiegsgesetz). Zur Beurteilung der Restlaufzeiten für Kohlekraftwerke haben wir unter Berücksichtigung der aktuellen energiepolitischen Rahmenbedingungen die Vorgehensweise und Interpretation der gesetzlichen Vertreter zum Ausstiegspfad unter Berücksichtigung von öffentlich verfügbaren Informationen wie z. B. der Kraftwerksliste der Bundesnetzagentur nachvollzogen. Zudem haben wir den Einfluss der Restlaufzeiten auf die Bewertung beurteilt.

Die Herleitung der sonstigen wesentlichen Bewertungsannahmen, wie z. B. des Diskontierungszinssatzes und der Marktrisiko­prämie, wurde mit Unterstützung von eigenen Bewertungsspezialisten auf Basis einer Analyse von Marktindikatoren untersucht. Ferner haben wir die rechnerische Richtigkeit der Bewertungsmodelle nachvollzogen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der Bewertung der Erzeugungsanlagen keine Einwendungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den im Rahmen der Bewertung der Erzeugungsanlagen angewandten handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss, Abschnitt „Bilanzierung und Bewertung“.

2. Bewertung der Rückstellungen im Kernenergiebereich

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Bewertung der Rückstellungen im Kernenergiebereich haben wir als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt eingestuft, da der Ansatz und die Folgebewertung ebenso wie die Ermittlung der hierfür erforderlichen Annahmen die einschließlich der Kostensteigerungsraten und des verwendeten Diskontierungszinssatzes in einem hohen Ausmaß auf Einschätzungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter beruhen. Damit ist aus unserer Sicht ein erhöhtes Risiko einer fehlerhaften Bilanzierung verbunden. Zu den ermessensabhängigen Annahmen zählen dabei insbesondere die Stilllegungs- und Entsorgungskosten, die einschließlich von Kostensteigerungsraten im Wesentlichen aus branchenspezifischen Aufstellungen von externen Sachverständigen abgeleitet werden. Zudem hat die Bestimmung der laufzeitspezifischen Diskontierungszinssätze einen wesentlichen Einfluss auf die Bewertung.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen haben wir den implementierten Prozess sowie die Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben zur Bewertung der Rückstellungen im Kernenergiebereich analysiert und uns ein Verständnis über die von den gesetzlichen Vertretern eingerichteten Prozesse verschafft.

Dabei haben wir auch die der Bewertung zugrunde liegenden wesentlichen Annahmen sowie die Bewertungsverfahren beurteilt. Zudem haben wir die rechnerische Richtigkeit des Modells nachvollzogen.

Wir haben uns mit den bei der Bewertung zugrunde gelegten externen Gutachten auseinandergesetzt, aus denen wesentliche Annahmen abgeleitet werden. Dabei haben wir auch die Fachkompetenz und Objektivität der unabhängigen externen Sachverständigen für die Kostenschätzung beurteilt. Die im Bewertungsmodell angesetzten spezifischen Kosten für ausgewählte Stilllegungs- und Entsorgungstätigkeiten haben wir mit den Kostenschätzungen der externen Sachverständigen verglichen. Die rechnerische Richtigkeit des Bewertungsmodells haben wir nachvollzogen und die berücksichtigten Kostensteigerungen anhand der externen Gutachten und der Erfahrungen der Gesellschaft in vorherigen Geschäftsjahren beurteilt. Ferner haben wir die Ableitung der laufzeitadäquaten Zinssätze anhand von Marktdaten nachvollzogen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der Bewertung der Rückstellungen im Kernenergiebereich keine Einwendungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den im Rahmen der Bewertung von Rückstellungen im Kernenergiebereich angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss im Abschnitt „Bilanzierung und Bewertung“.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in der Anlage genannten Bestandteile des Geschäftsberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- › wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- › anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die

Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- › identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- › gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- › beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- › ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und

im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- › beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- › beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- › führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutendsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6 b Abs. 3 EnWG

Prüfungsurteil

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6 b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 eingehalten hat. Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6 b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten in Übereinstimmung mit § 6 b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des Entwurfs einer Neufassung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6 b Abs. 5 Energiewirtschaftsgesetz (IDW EPS 610 n.F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6 b Abs. 3 EnWG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6 b Abs. 3 EnWG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6 b Abs. 3 EnWG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6 b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6 b Abs. 3 EnWG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6 b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6 b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6 b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6 b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 8. Mai 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 26. November 2019 vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2019 als Abschlussprüfer der EnBW Energie Baden-Württemberg AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Prof. Dr. Steffen Kuhn.

Stuttgart, 4. März 2020
Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Wollmert
Wirtschaftsprüfer

Prof. Dr. Kuhn
Wirtschaftsprüfer

Anlage zum Bestätigungsvermerk:

1. Nicht in die inhaltliche Prüfung einbezogener Bestandteil des Lageberichts

Folgende Bestandteile des Lageberichts, die zu den „Sonstigen Informationen“ zählen, haben wir nicht in die inhaltliche Prüfung einbezogen:

- › die auf der im Lagebericht angegebenen Internetseite des Konzerns öffentlich zugänglich gemachte Erklärung zur Unternehmensführung.
- › die im Lagebericht enthaltenen Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB.

2. Weitere „Sonstige Informationen“

Zu den „Sonstigen Informationen“ zählen ferner weitere, für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zu Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben, insbesondere die Abschnitte:

- › „EnBW auf einen Blick“;
- › „Die Energiewende aktiv mitgestalten“;
- › „Aktionärsbrief“
- › „Bericht des Aufsichtsrats (Kurzfassung)“
- › „Erklärung zur Unternehmensführung einschließlich Corporate Governance Bericht 2019“;

aber nicht der Jahresabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Lageberichtsangaben und nicht unser dazugehöriger Bestätigungsvermerk.

3. Informationen des Unternehmens außerhalb des Geschäftsberichts, auf die im Lagebericht verwiesen wird

Neben dem unter 1. „Nicht in die inhaltliche Prüfung einbezogener Bestandteil des Lageberichts“ genannten Querverweis enthält der Lagebericht weitere Querverweise auf Internetseiten des Konzerns. Die Informationen, auf die letztere Querverweise sich beziehen, zählen nicht zu dessen Geschäftsbericht.

Wichtige Hinweise

Herausgeber

EnBW Energie Baden-Württemberg AG
Durlacher Allee 93
76131 Karlsruhe

Kontakt

Allgemein

Telefon: 0800 1020030
E-Mail: kontakt@enbw.com
Internet: www.enbw.com

Investor Relations

E-Mail: investor.relations@enbw-ir.com
Internet: www.enbw.com/investoren



